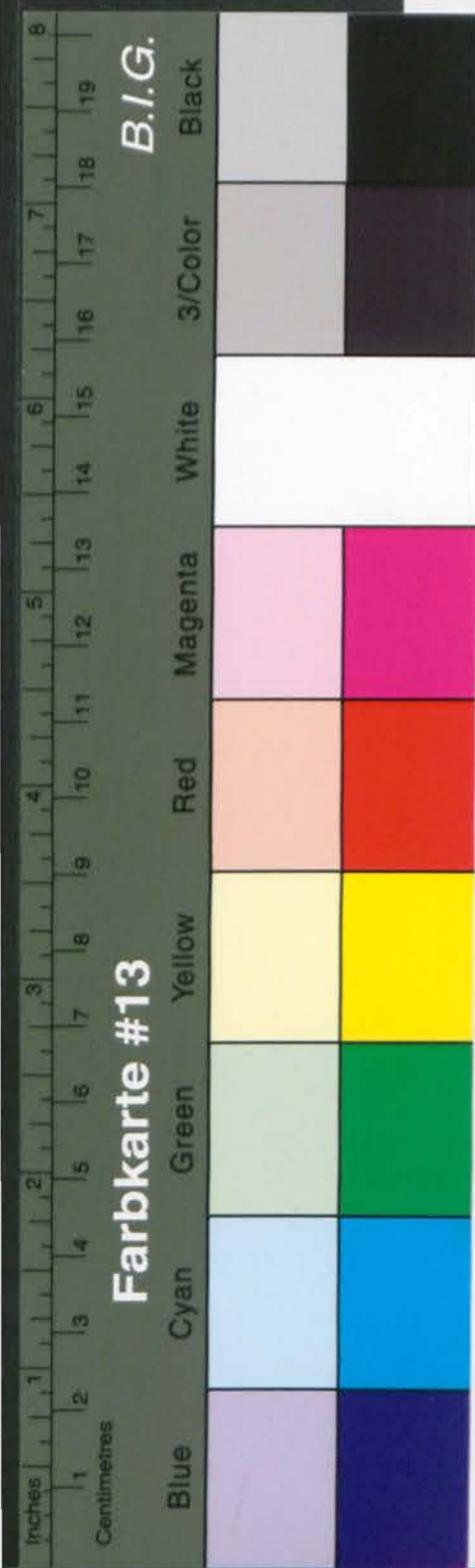


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

3

27. Juni 1950

- Adam - D./K.

Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel
Zum Dicken Busch 10

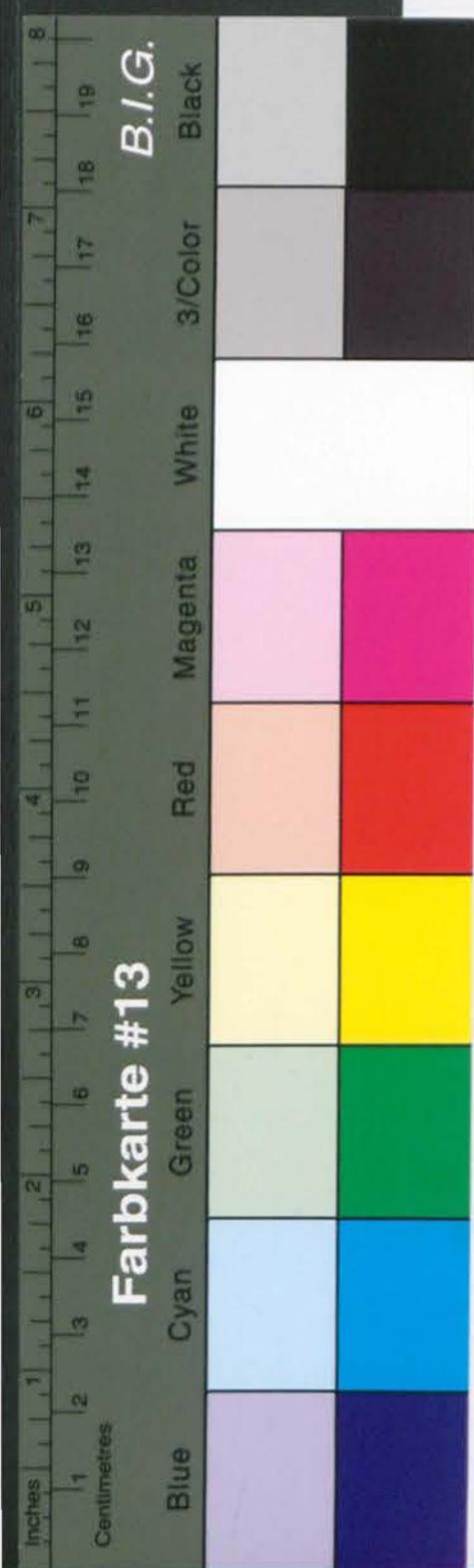
✓ 28/6. 11

In Ihrer Haftentschädigungssache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 30.5.50 und sende Ihnen anliegend die erforderlichen Antragsformulare. Ich bitte Sie, Ihre Unterschriften bei Ihrer Amtsverwaltung beglaubigen zu lassen.
Bei der Einreichung dieser ausgefüllten Formulare bitte ich Sie, gleichzeitig die erforderlichen Haftbescheinigungen einzureichen.
Ich möchte nicht unversäumt lassen, Sie auf die Strafbestimmungen des Haftentschädigungsgesetzes (§8) besonders hinzuweisen und sich dieserhalb bei der Amtsverwaltung in Barsbüttel das Gesetz vorlegen zu lassen. Das Haftentschädigungsgesetz ist abgedruckt im Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 21/49.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





20. Juli 1950

- Adam - D./K.

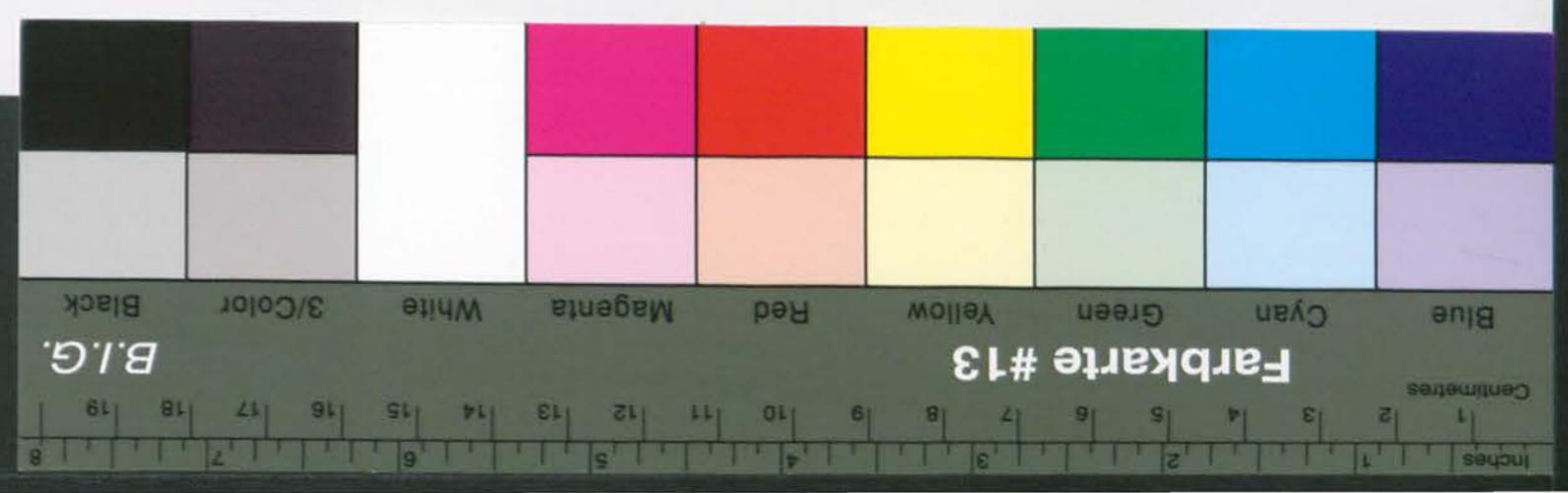
1. An die
Aufnahmeanstalt der
Hamburgischen Gefangeneneanstalten
in Hamburg - Fuhlsbüttel
Sührenkamp 98

Der zu Barsbüttel wohnhafte Johann Adam, geb. 4.1.88 in Wethen hat
bei mir Antrag auf Haftentzündigung gestellt und behauptet, aus polit.
Gründen vom 15.4.37 - 18.8.37 im Untersuchungsgefängnis Hamburg Fuhle-
büttel eingesessen zu haben.
Ich bitte um Mitteilung, ob die Haftzeit dort noch bestätigt werden kann.

2. Strafregisterauszug einziehen.
3. wv.

Im Auftrag:

Kreisarchiv Störmar B2



20. Juli 1950

- Adam - D./K.

An den
Herrn Oberstaatsanwalt
in Hamburg

In der Strafsache gegen Johann A d a m aus Barsbüttel

Aktz.: 11 Js Sond 591/37

bitte ich um Überlassung der dortigen Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme.

~~Im Auftrag:~~

THE VITRINE:

2° MA.
3° Arrebatos destruidos.

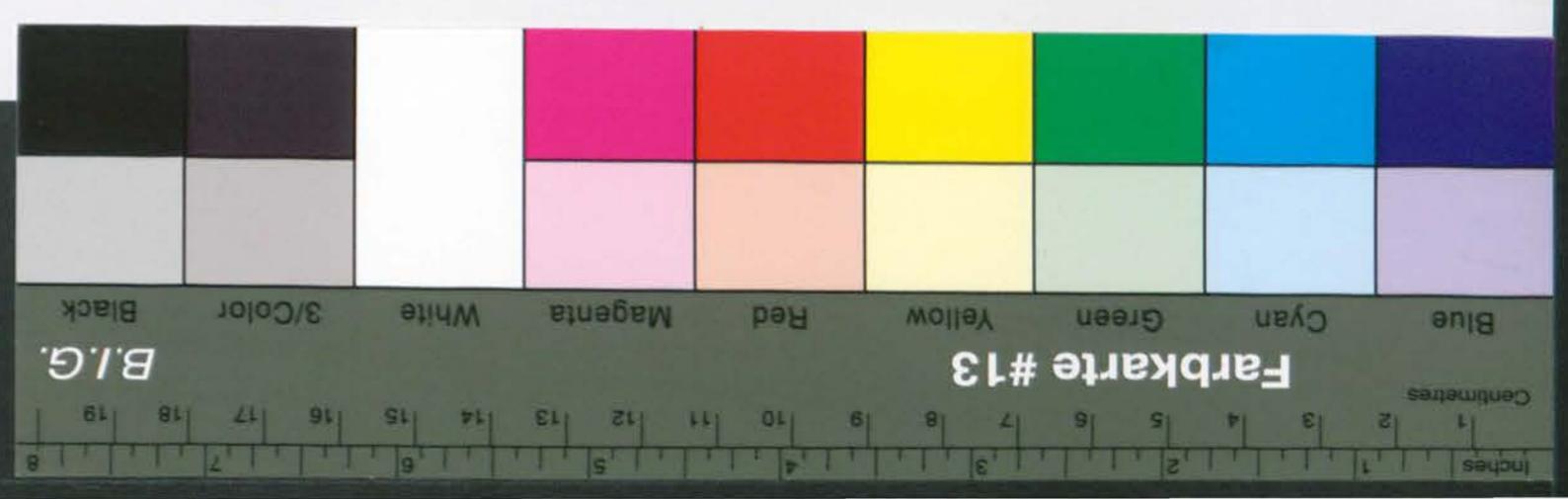
De la ună altă parte, în ceea ce privește ceea ce se întâmplă cu
țările care au făcut o războiul împotriva României, nu există
niciună din acestea care să le ia în considerare posibilitatea
de a se întâlni și să se întâlnă într-o formă de
cooperare.

Библиотека № 88
ТУ Новокузнецк - Библиотека
Библиотекарем Редких и ценных изданий
Библиотека № 88 ведет
и т.д.

- 7983 - 124

SO * १८५२ ३०९०

Kreisarchiv Störmarn B2



28. Juli 1950

Adam - D./K.

An die
Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
in Ahrensburg
Wulfsdorferweg

Herrn Johann Ad am aus Barsbüttel hat bei mir Antrag auf Haftent-
schädigung gestellt und behauptet, wegen Vergehens gegen das Heim-
tückagesetz vom 15.4.37 - 18.8.37 in Hamburg - Fuhlsbüttel in Haft
gewesen zu sein. Er gibt an, dass Unterlagen über den Nachweis dieser
Haftzeit sich bei Ihren Akten befinden. Ich bitte, mir Ihre Akten
für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen.

Im Auftrage:

In "yesterday":

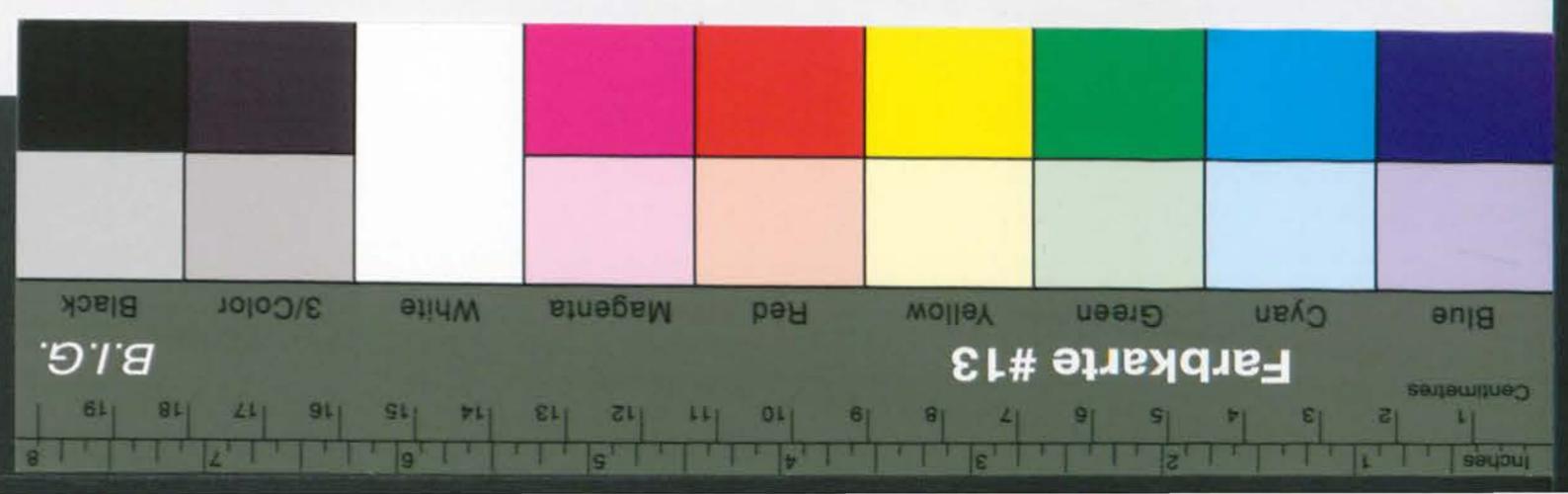
Лестница эта ведет в музей, в котором хранятся предметы, относящиеся к истории и быту народов Кавказа.

to New York
Hello Operator, I am at the
New York

- 7 -

50° 20' 14" 1020

Kreisarchiv Störmarn B2



Protokoll

der 73. Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 17. Aug. 1950.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

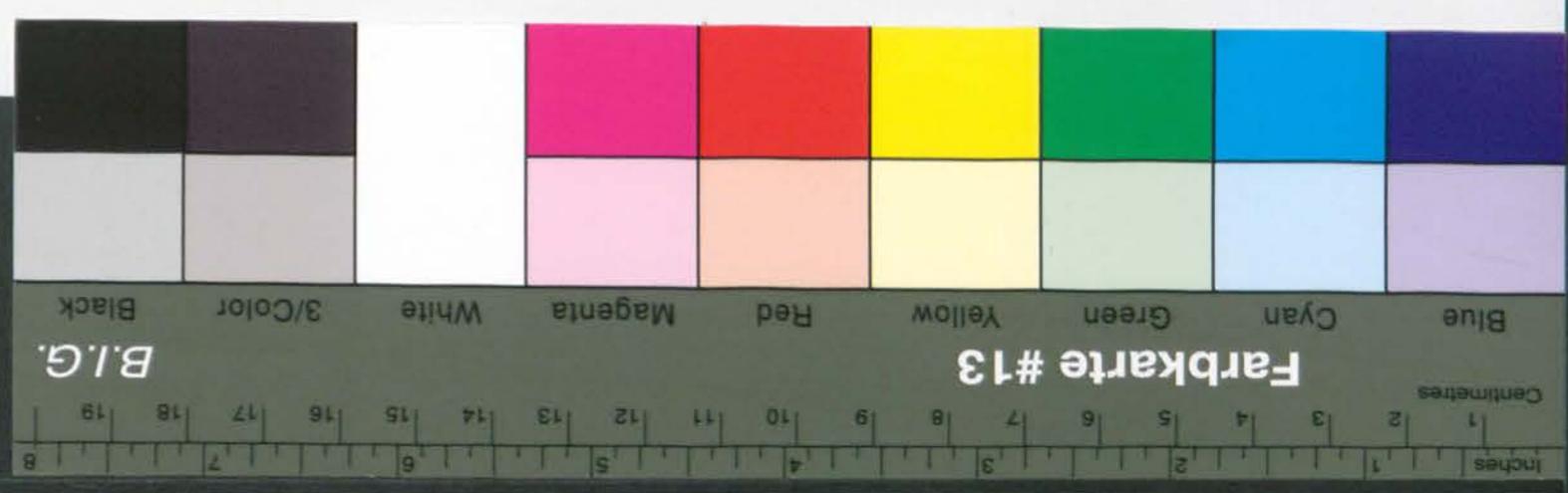
Vorlage: Haftentzschädigungsantrag des Johann A da m in Barsbüttel.

Beschluss: Der Kreissonderhilfausschuss beschliesst einstimmig, die Entscheidung über die Zahlung der Haftentzschädigung vorläufig zurückzustellen. Es kann noch nicht als erwiesen angesehen werden, dass die Voraussetzungen des Landesgesetzes 77/49 gegeben sind. Weiter ekennt nicht als ausreichend der Nachweis der Haftzeit angesehen werden. Die eigene eidestattliche Erklärung ist unzureichend. Auch der von dem Antragsteller angegebene Haftgrundfertigt ohne weiteres noch nicht die Zahlung einer Haftentzschädigung.

~~abgetippt in:~~

0001 1111 * 88

Kreisarchiv Stormarn B2



18. August 1950

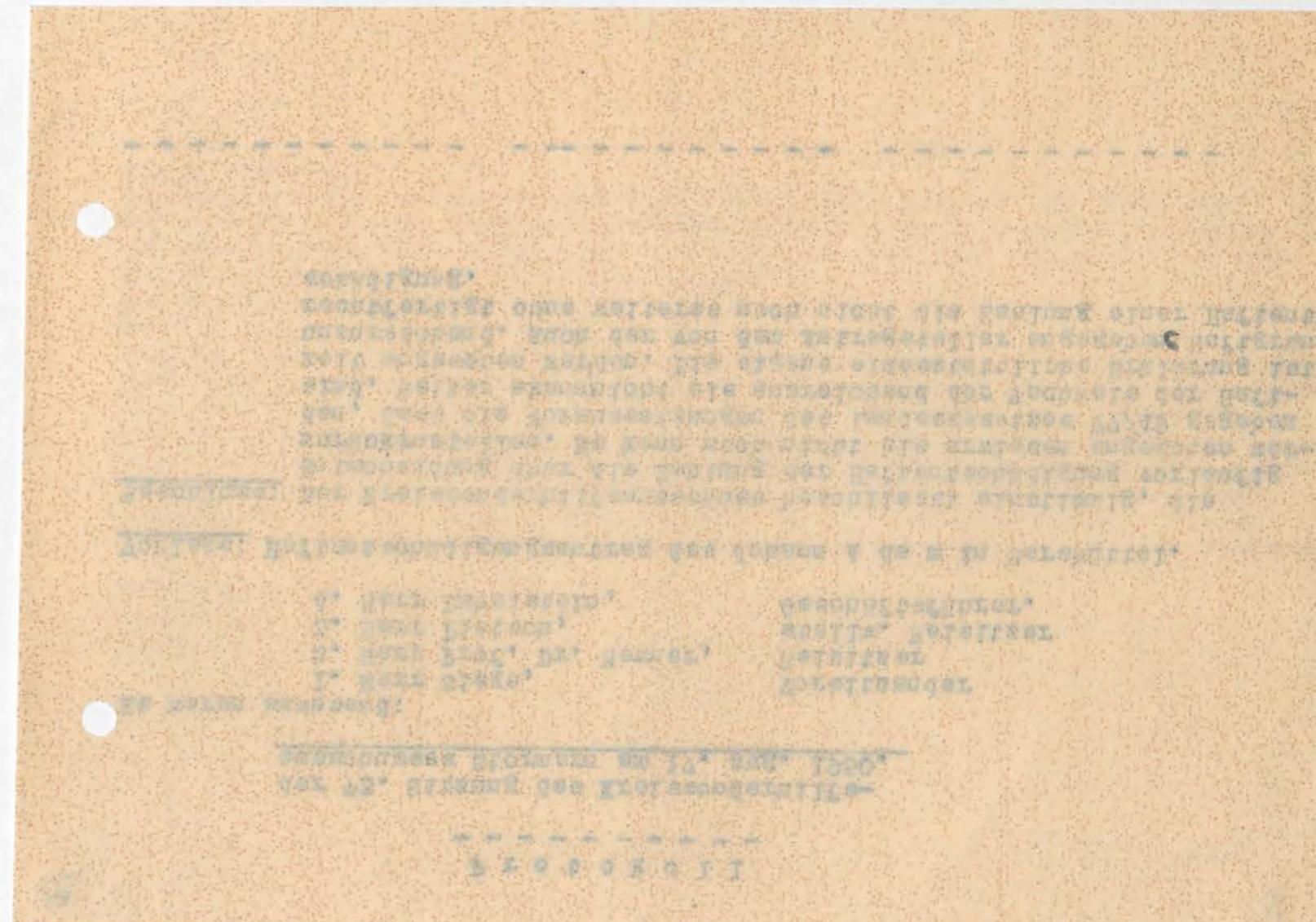
Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel

In Ihrer Haftentzündigungssache teile ich Ihnen mit, dass der Kreisonderhilfeausschuss in seiner Sitzung vom 17. d. Mts. eine Entscheidung noch nicht treffen konnte. Der Kreisonderhilfeausschuss könnte es noch nicht als erwiesen ansiehen, dass Sie die Voraussetzungen des Haftentzündigungsgesetzes erfüllen. Bekanntlich schreibt das Haftentzündigungsgesetz vor, dass Sie dem Nationalsozialismus zur Überzeugung widerstand geleistet haben. Ein Vergehen gegen das Heimtückegesetz rechtfertigt eine solche Annahme noch nicht. Es ist daher erforderlich, mir weitere Unterlagen vorzulegen.

Es müsste Ihnen doch möglich sein, Zeugen aufzufinden zu machen, die Ihnen Haftgrund und Haftzeit bestätigen können.

Um eine Entscheidung treffen zu können, bitte ich Sie, mir noch eine eingehende Darstellung darüber einzureichen, aus welchen Gründen Sie eines Vergehens gegen das Heimtückegesetz beschuldigt wurden. Was legte man Ihnen zur Last?

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



7. September 1950

• Adam - D./K.

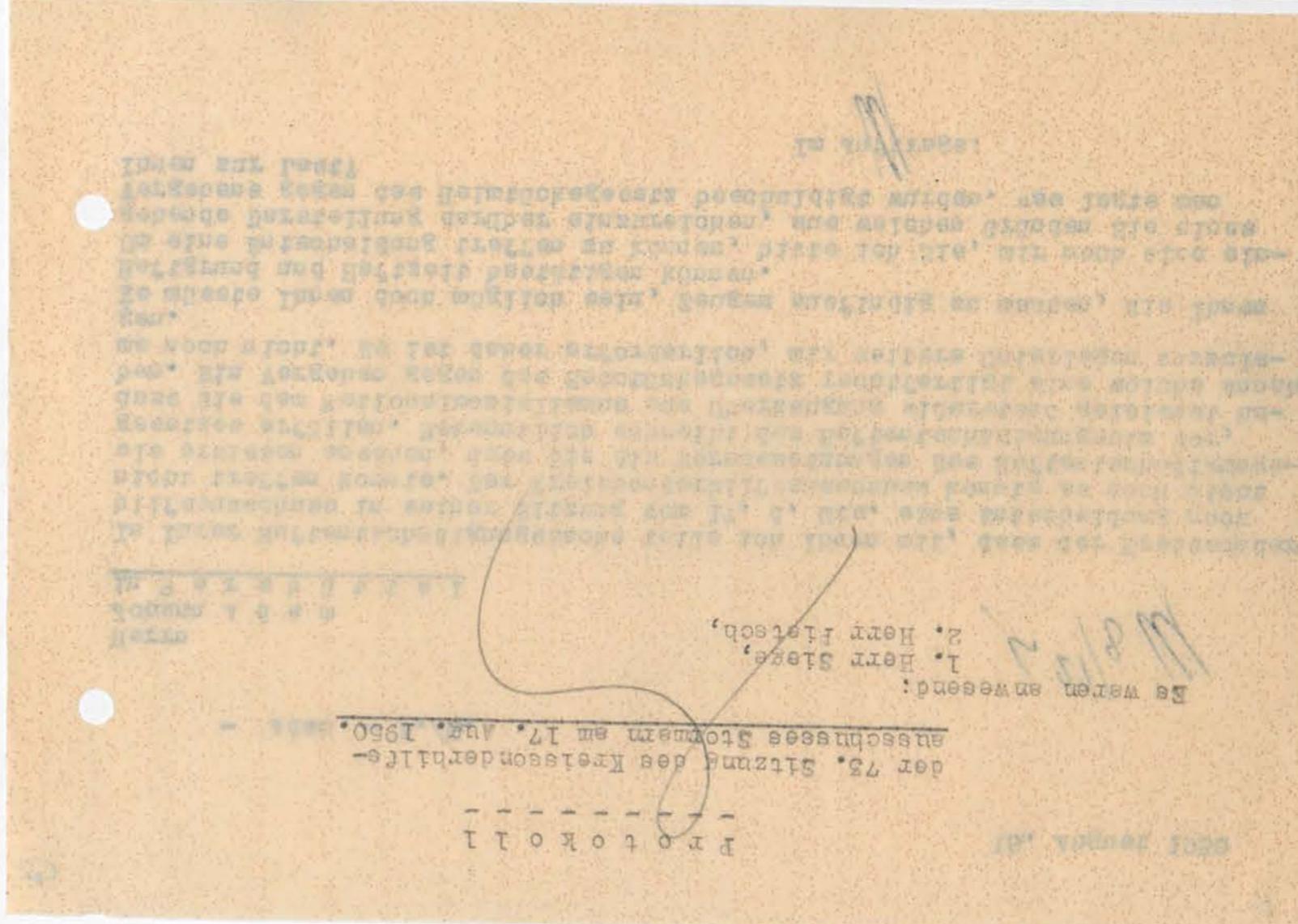
Herrn
Johann Adam
in Bersbütte
Hauptstr. 8

J. A. W.

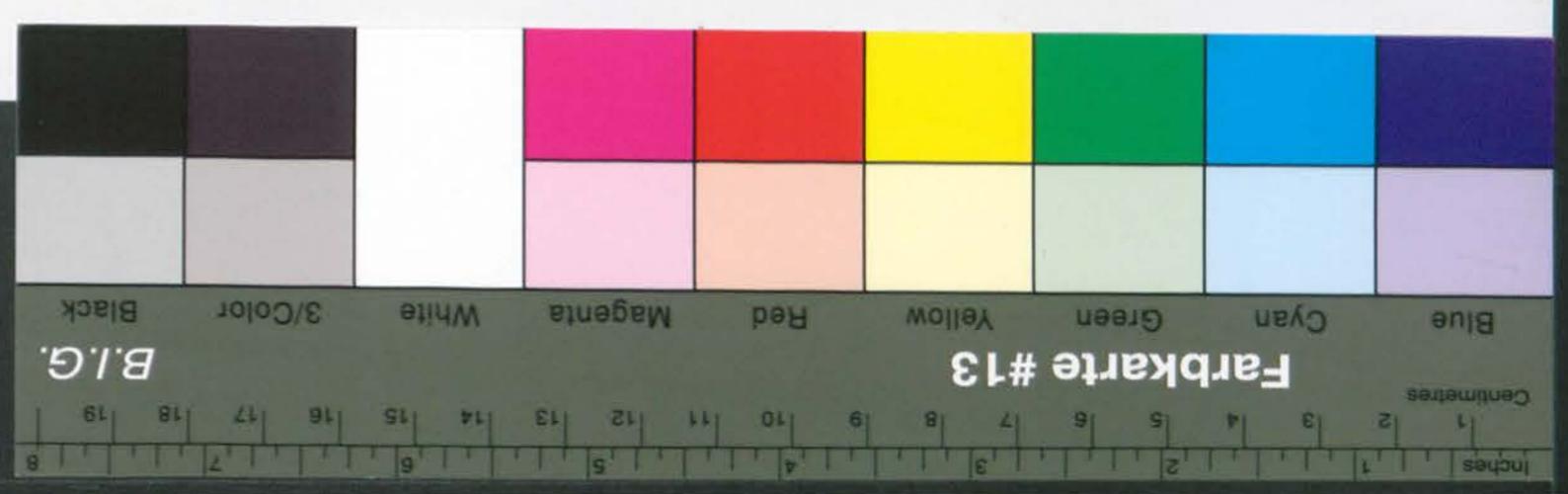
In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 1. d. Ms. erhalten und bitte Sie noch, da sämtliche Unterlagen hinsichtlich Ihrer Haftzeit nicht vorhanden und auch nicht zu beschaffen sind, eine eidesstattliche Erklärung beim Gericht oder Notar darüber abzugeben, in welcher Zeit und aus welchen Gründen Sie in Haft waren. Die Landesregierung ist in diesen Fällen ausnahmsweise bereit, Zahlungen auf Grund derartiger eidesstattlicher Erklärungen vorzunehmen. Erwünscht ist jedoch, dass Ihre Haftzeit noch von weiteren Zeugen bestätigt wird. Auch diese wollen möglichst eidesstattliche Erklärungen beim Gericht oder Notar abgeben.

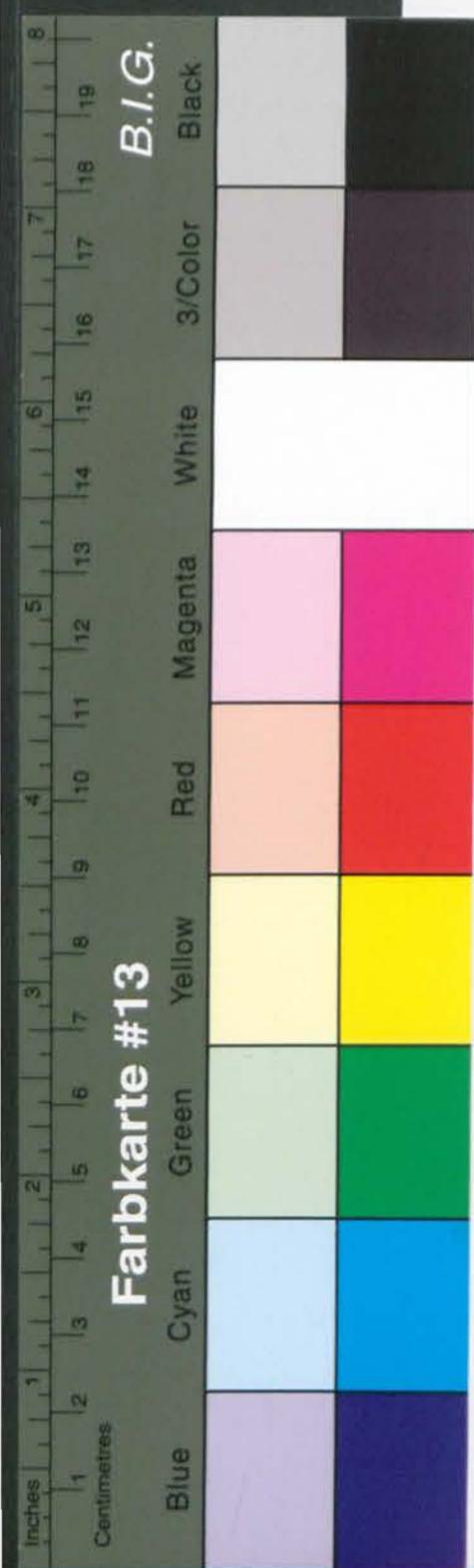
Im Auftrage:

J. A. W.

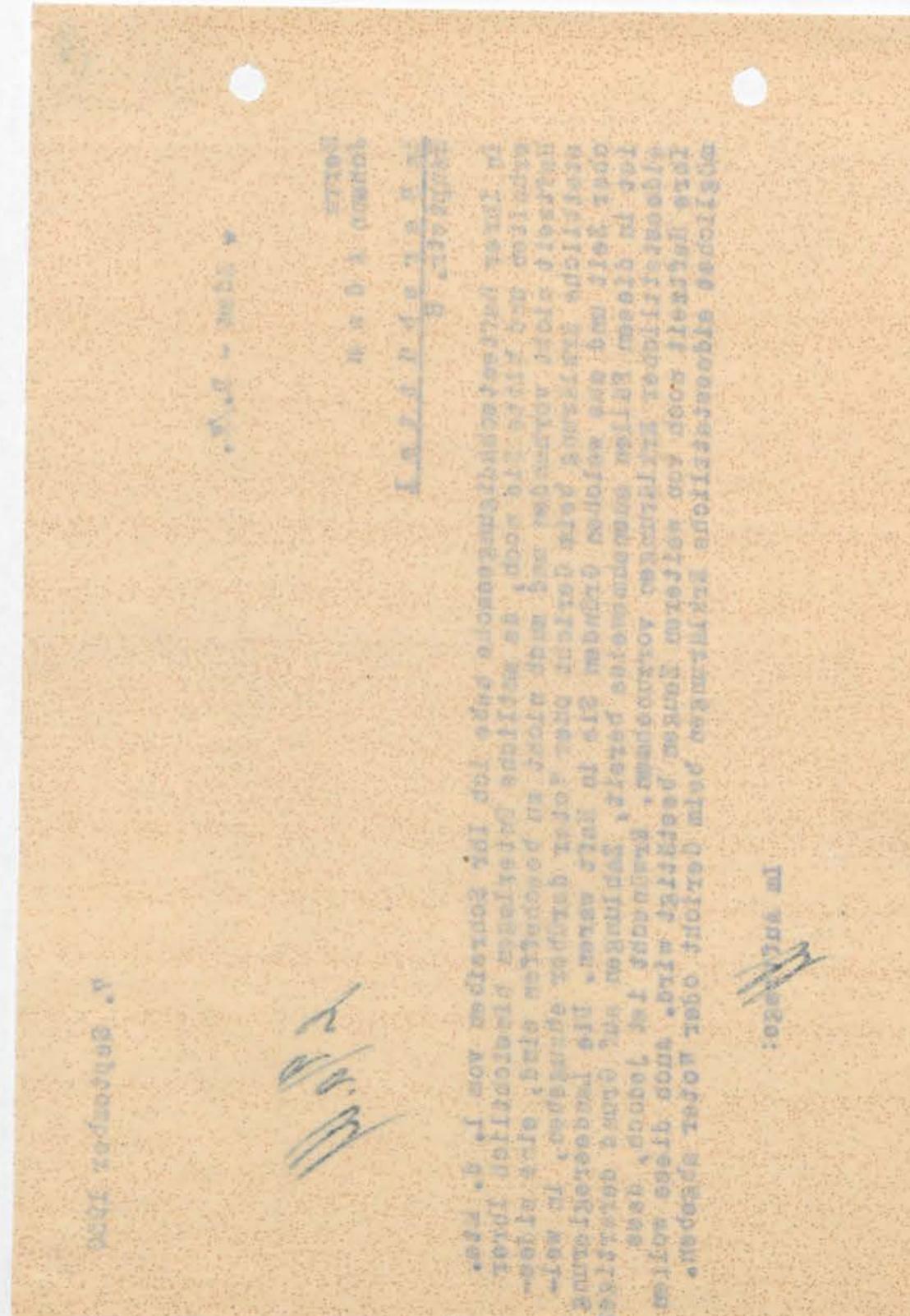


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



19. September 1980

- Adam - D./K.

Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel
Zum Dickenbusch 10

129. //

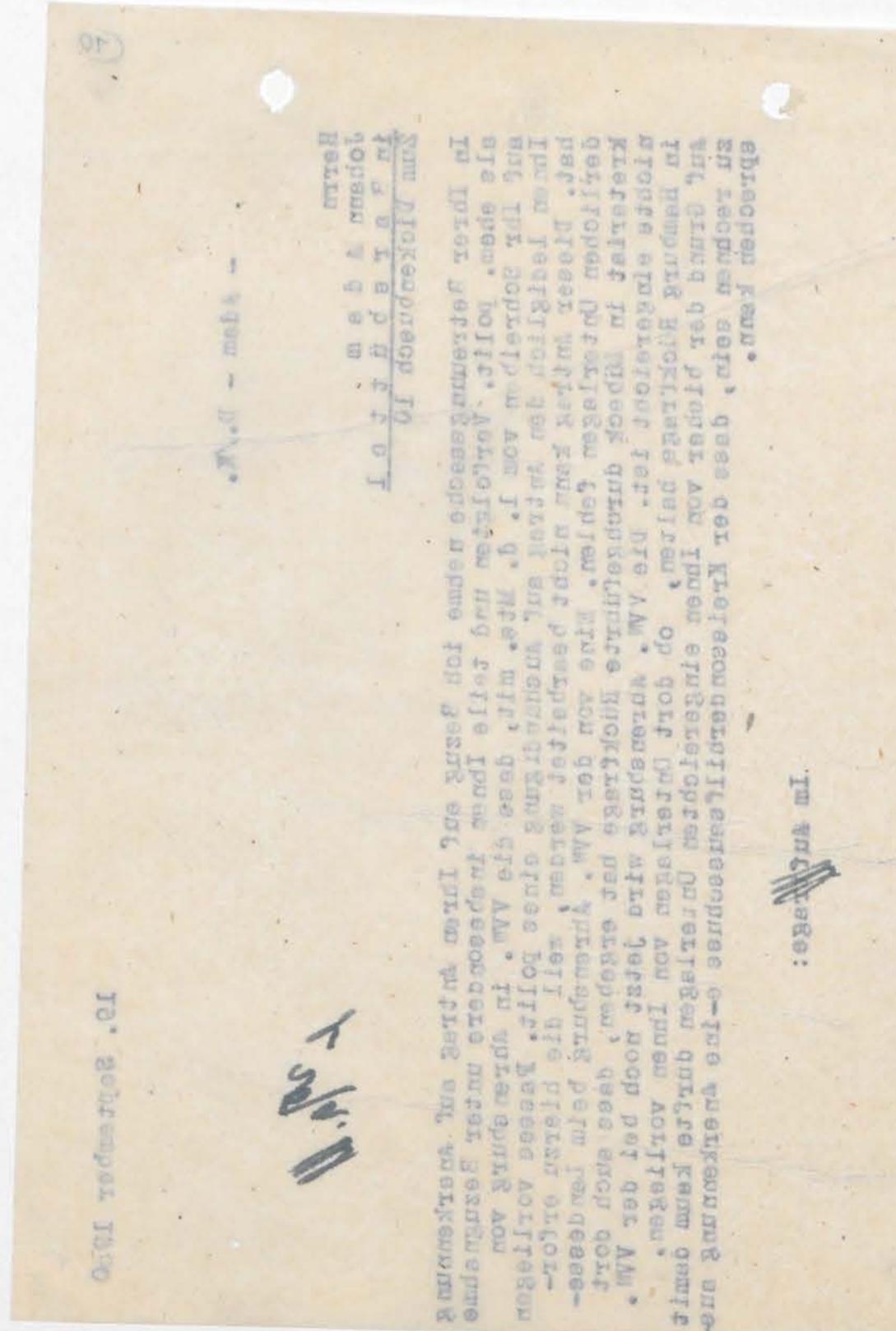
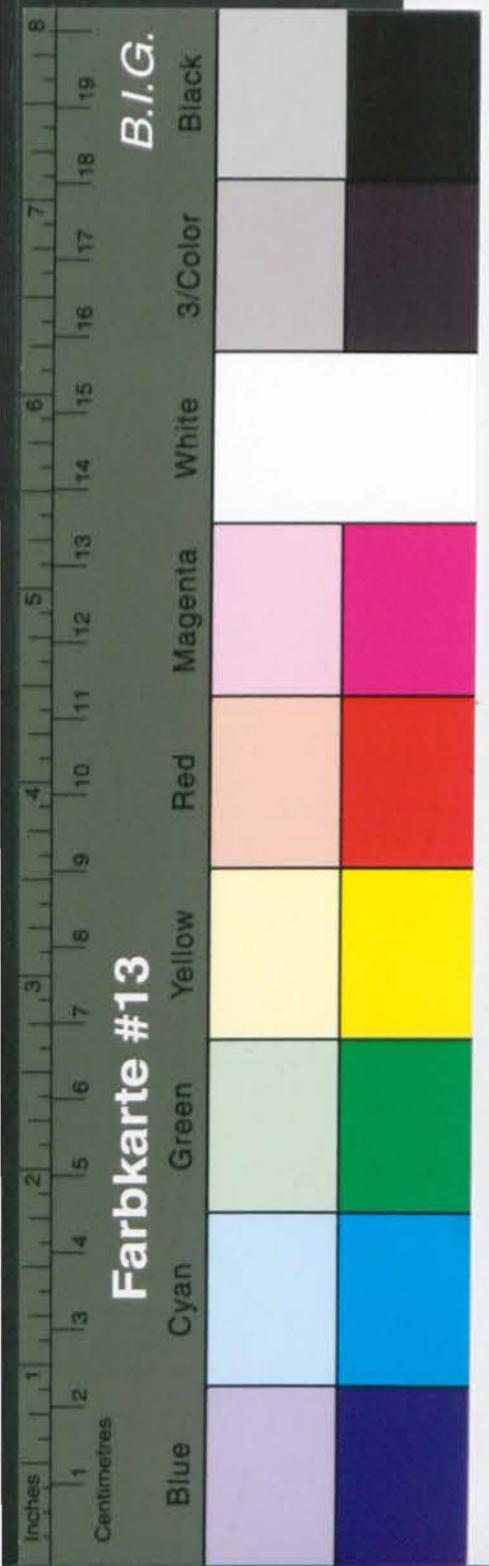
In Ihrer Betreuungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten und teile Ihnen insbesondere unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. d. Mts. mit, dass die VVN in Ahrensburg von Ihnen lediglich den Antrag auf Ausstellung eines polit. Passes vorliegen hat. Dieser Antrag kann nicht bearbeitet werden, weil die hierzu erforderlichen Unterlagen fehlen. Eine von der VVN. Ahrensburg beim Landeskretariat in Lübeck durchgeführte Rückfrage hat ergeben, dass auch dort nichts eingereicht ist. Die VVN. Ahrensburg wird jetzt noch bei der VVN. in Hamburg Rückfrage halten, ob dort Unterlagen von Ihnen vorliegen. Auf Grund der bisher von Ihnen eingereichten Unterlagen dürfte kaum damit zu rechnen sein, dass der Kreis Sonderhilfsausschuss eine Anerkennung aussprechen kann.

Im Auftrag:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Johann Adam
Barsbüttel Krs. Stormarn
Zum Dicken Busch - 10

Barsbüttel, den 22.9.1950

Am den
Kreisausschuss des Krs. Stormarn
Bad Oldesloe

22 SEP 1950
12381

Betr.: Haftentschädigung, Akt. Zeichen Adam - D./K.-
Bezug: Dort. Schr. vom 7.9.1950

In der Anlageübersende ich Ihnen nunmehr eine notariell beglaubigte Eidesstattliche Erklärung über meine erlittene Haftzeit.
Ferner bitte ich Sie die Eidesstattliche Erklärung des damaligen Mitgefangenen Franz Jenkel hinzuzuziehen.
Diese Erklärung befindet sich bei meinen Akten bei der V.V.N. im Akrenburg. Sollte diese nicht zur Einsichtnahme nach dort zu beschaffen sein, so bitte ich Sie von der ebenfalls in der Anlage befindlichen Durchschrift dieser Erklärung Gebrauch zu machen.
Ich hoffe doch, dass diese Erklärung so genügt, denn ich möchte Herrn Jenkel, der berufstätig ist, nicht zumuten weitere Wege in meiner Angelegenheit zu unternehmen.

In der Hoffnung jetzt alles Erforderliche getan zu haben

zeichne ich mit vorzüglicher
Hochachtung

Johann Adam

Anlage:

1 beglaubigte Eidesstattliche Erklärung
1 Durchschrift der Eidesstattl. Erklärung des Franz Jenkel -

(2) 29. September 1950

- Adam - D./K.

Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel
Zu dicken Busch 10

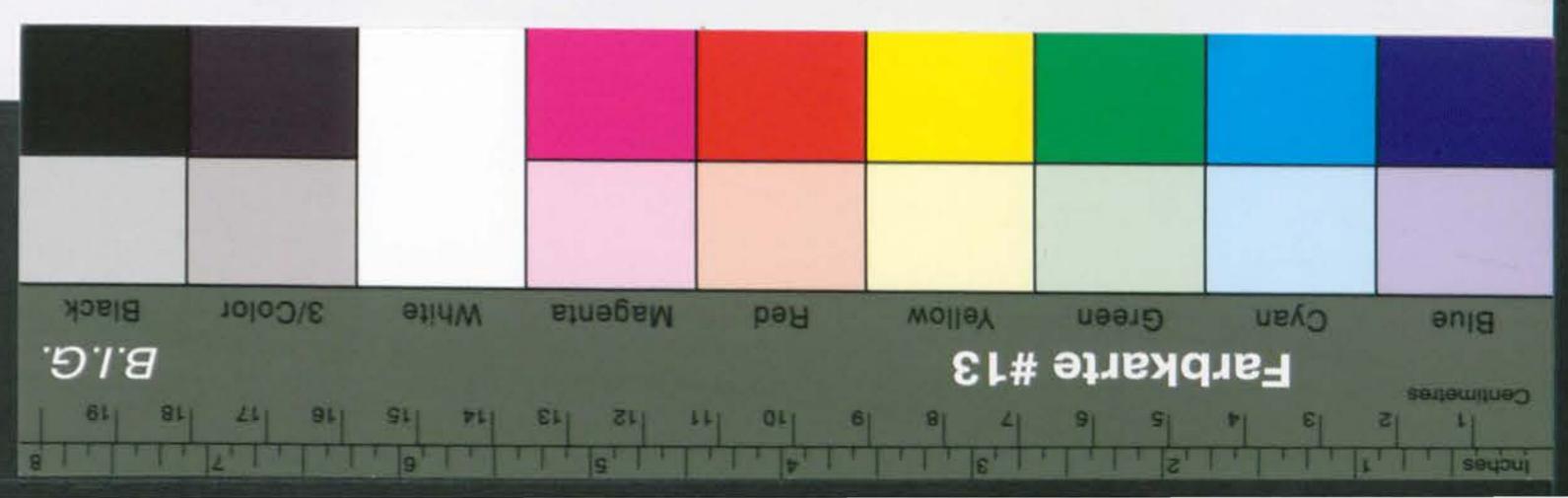
130. 11

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 25. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass Ihr Antrag dem Kreissonderhilfssausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgelegt wird. Wann jedoch die Einreichung Ihres Antrages bei der Landesregierung erfolgen kann, kann ich Ihnen heute noch nicht sagen.

Belemtlich sieht das Haftentschädigungsgesetz die Zahlung der Haftentschädigung innerhalb von vier Haushaltsjahren vor. Der Kreissonderhilfssausschuss hat gemäß einer Durchführungsanweisung zum Haftentschädigungsgesetz zu prüfen, welcher Antrag zunächst einzureichen ist. Dabei sollen zunächst die Personen berücksichtigt werden, die von dem Kreissonderhilfssausschuss als Verfolgte erkannt sind. Wichtiger erkannte Anspruchsberechtigte sollen erst in letzter Linie berücksichtigt werden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



(B)

Protokoll

der 75. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 14. Okt. 1950.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Piestsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelestein, Geschäftsführer.

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des zu Barebüttel wohnhaften Johann Ademe.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, den Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung als unbegründet abzulehnen. Der Antragsteller gibt an, vom 15.4.37 bis 18.8.37 wegen Heimtücke in Haft gewesen sein. Als Nachweis werden von dem Antragsteller eidesstattliche Erklärungen der Zeugen Sommer, Premer und Jenkel vorgelegt. Der Kreissonderhilfsausschuss kann es jedoch auf Grund dieser Unterlagen noch nicht als erwiesen ansehen, dass die Voraussetzungen des Landesgesetzes 77/49 gegeben sind. Die Befürwortung der Zahlung einer Haftentschädigung kann daher nicht erfolgen.

14.10.50

14.10.50

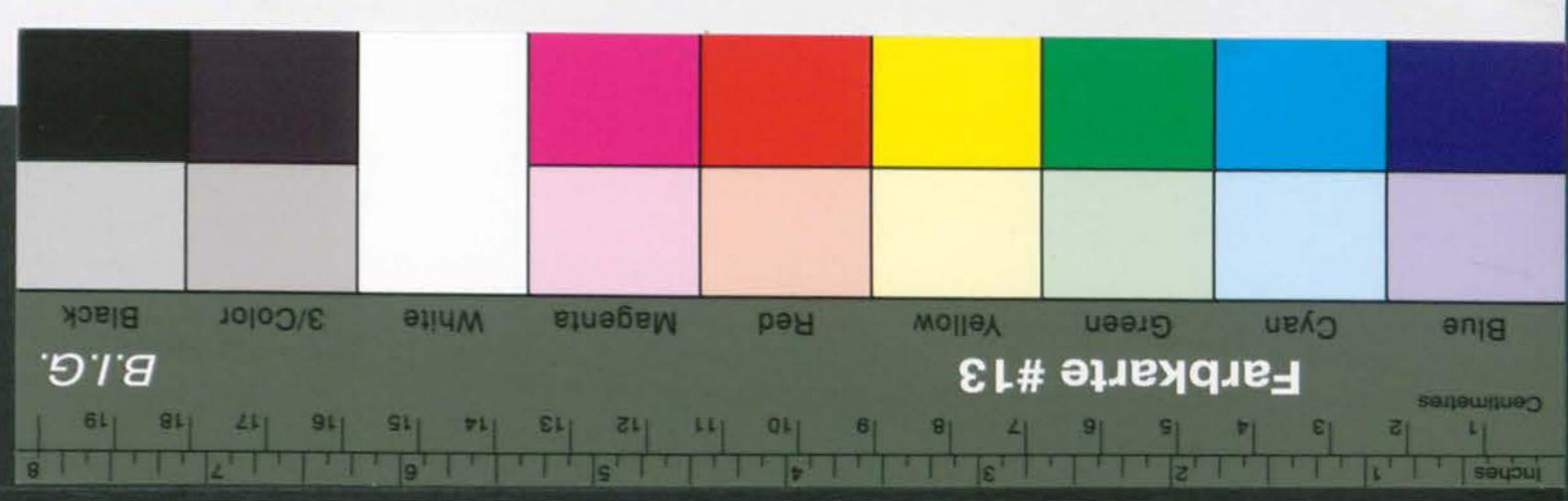
14.10.50

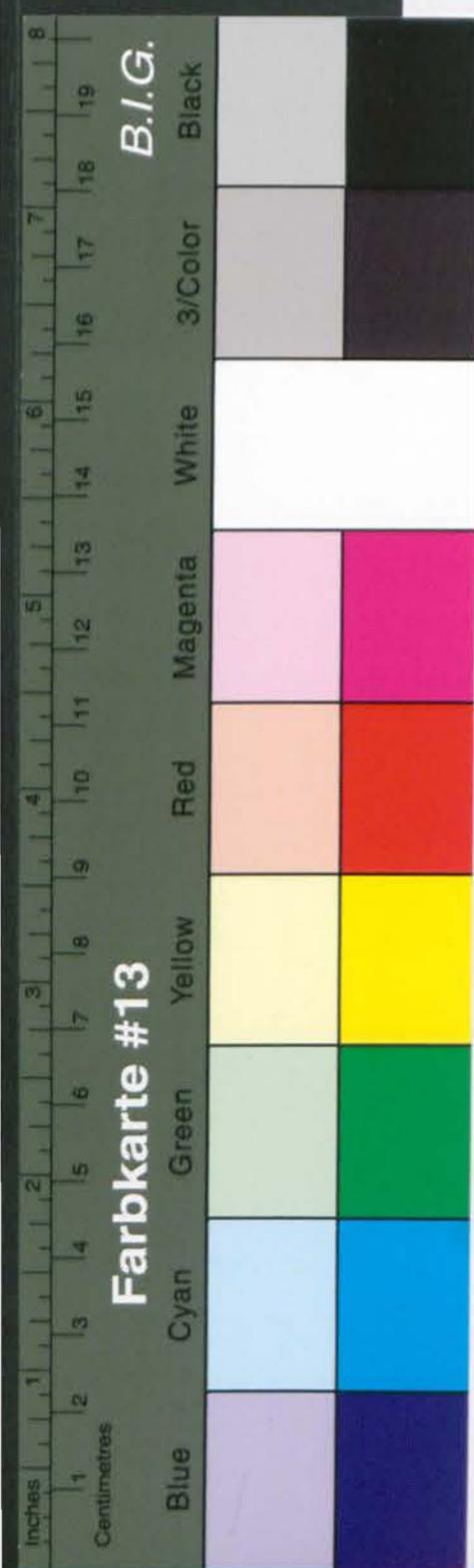
14.10.50

- - - - -

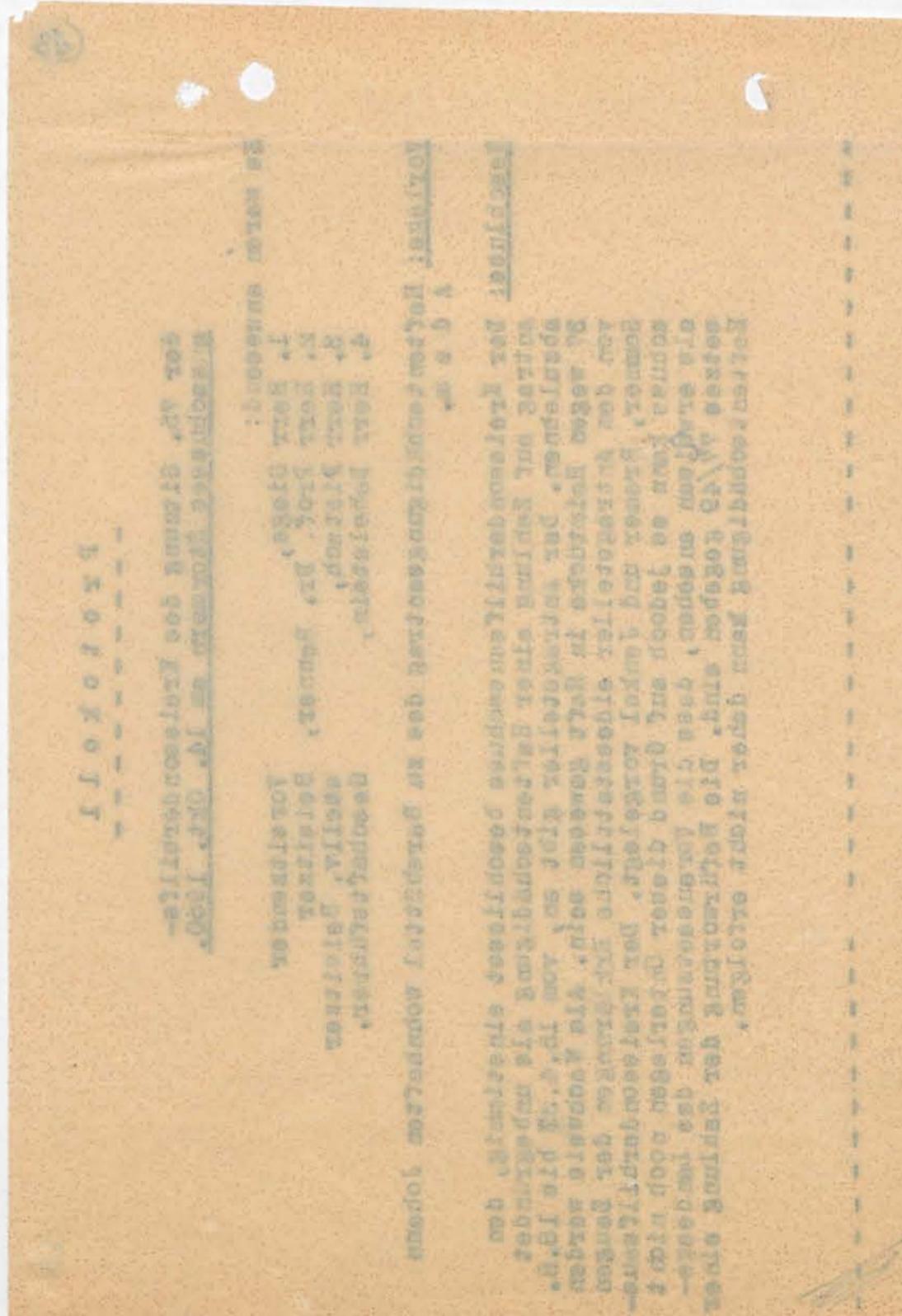
14.10.50

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



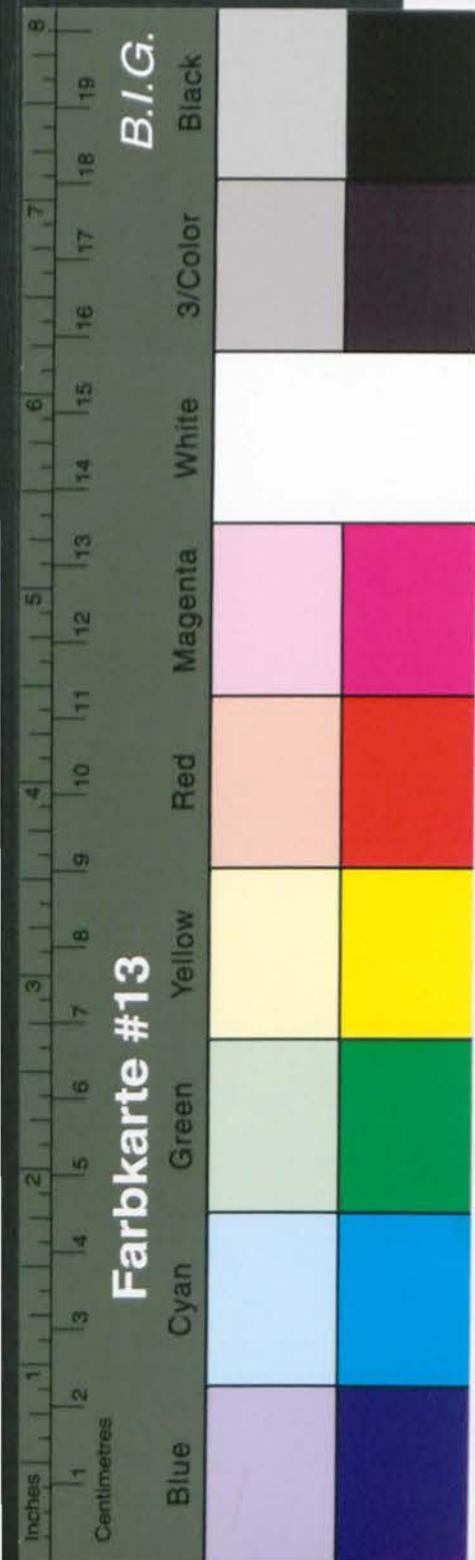
zeichne ich

Hochachtungsvoll !

Johann Adam

Bd. 30.10.50

Zum Vorzug



Kreisarchiv Stormarn B2

BdO. 7.2.52
7) Meldubesch. und - li 5/2.
Erhl. über Wiedergutmachungs-
leistungen einz.

44-



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

• JU 1952
② KIEL, den
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4 0891
Besuchzeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

m Haftentschä-

igesetzes für das
it einen Anspruch
leit vom 30.1.1933
Überzeugung, seiner
anschauung länger
worden ist.

mitücke gesetz vom
sein. Beweise
t beigebracht.
sen, dass Sie
lismus waren und
igen Ausserungen
drungen der Zeugen
beweismittel nicht
n in vollem Um-
hunden können.

le gemäß § 2,
ir das Land Schles-
S. 161) binnien
gerechnet, Be-
is Schleswig-
Landeshaus,

Anliegend wird eine Bescheinigung in doppelter Ausfertigung übersandt, aus der hervorgeht, dass Johann Adam schon seit

卷之六

Im Auftrage:
dez. Vogler

Vereinigung
des Kreises Stormarn
18 FEB 1952
Fernsprecher: Hamburg 27 10 34

Barsbüttel, den 13. Febr. 1952

Kreisausschuss des Kr. Stormarn,
Sozial- und Jugendamt,
Körperbehinderten-u. Hinterbl. Fürs.,
- 4 - 1/8 -

den

in B a d O l d e s l o e .

Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn Bezirk Hamburg

גִּבְעָן וְנַחֲלָה / מִזְרָחָן

Anto: Hamburg 16
Möllendorfstrasse 51

In Hamburg - Wandsbe

Abteilung: IV/M.

Dutton

ДЕУІ.

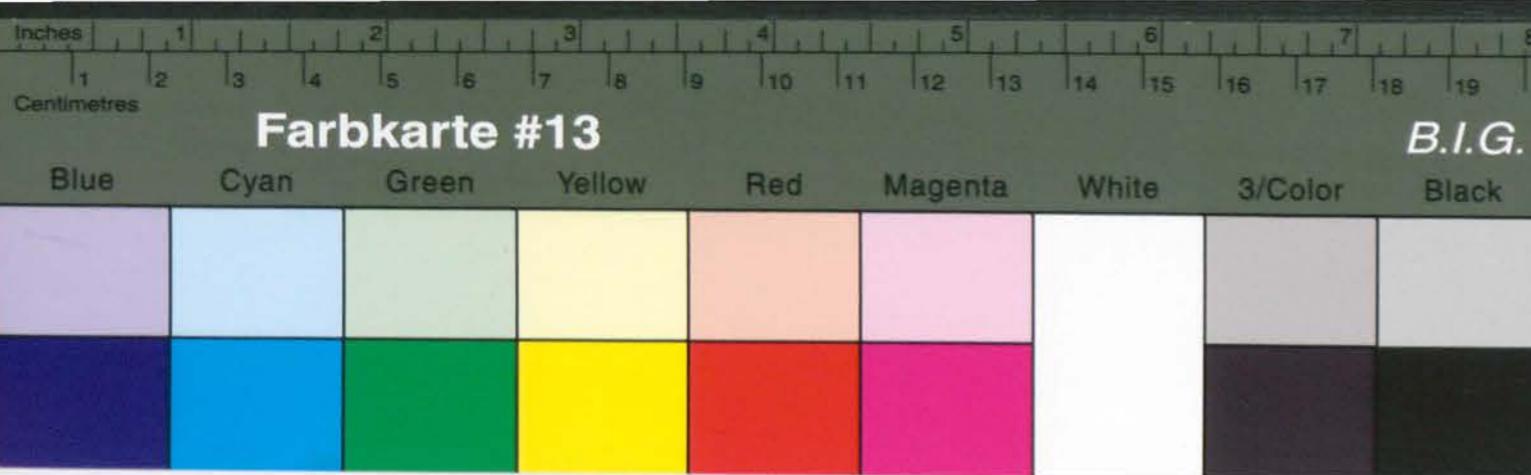
Bezug

Anliegen

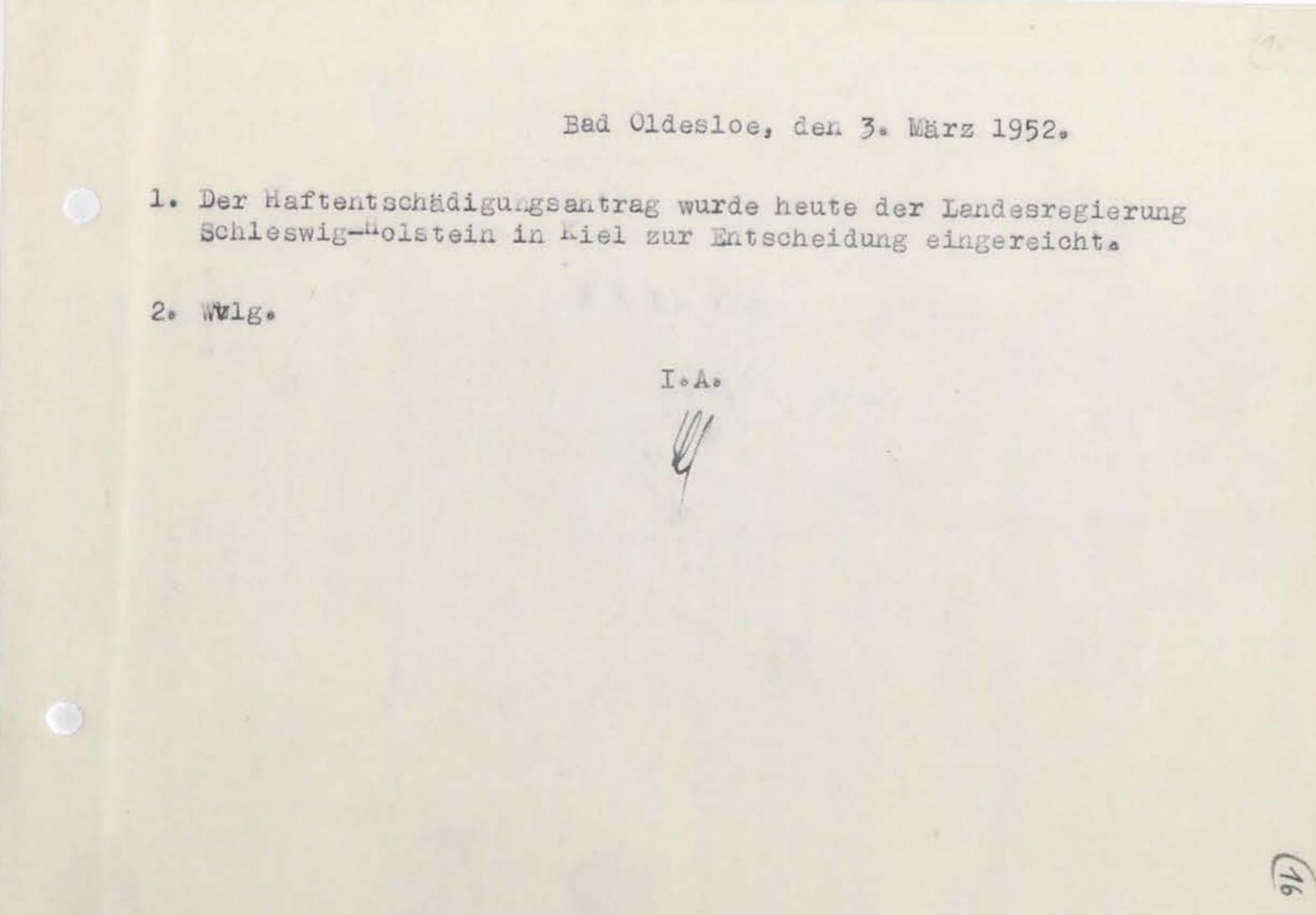
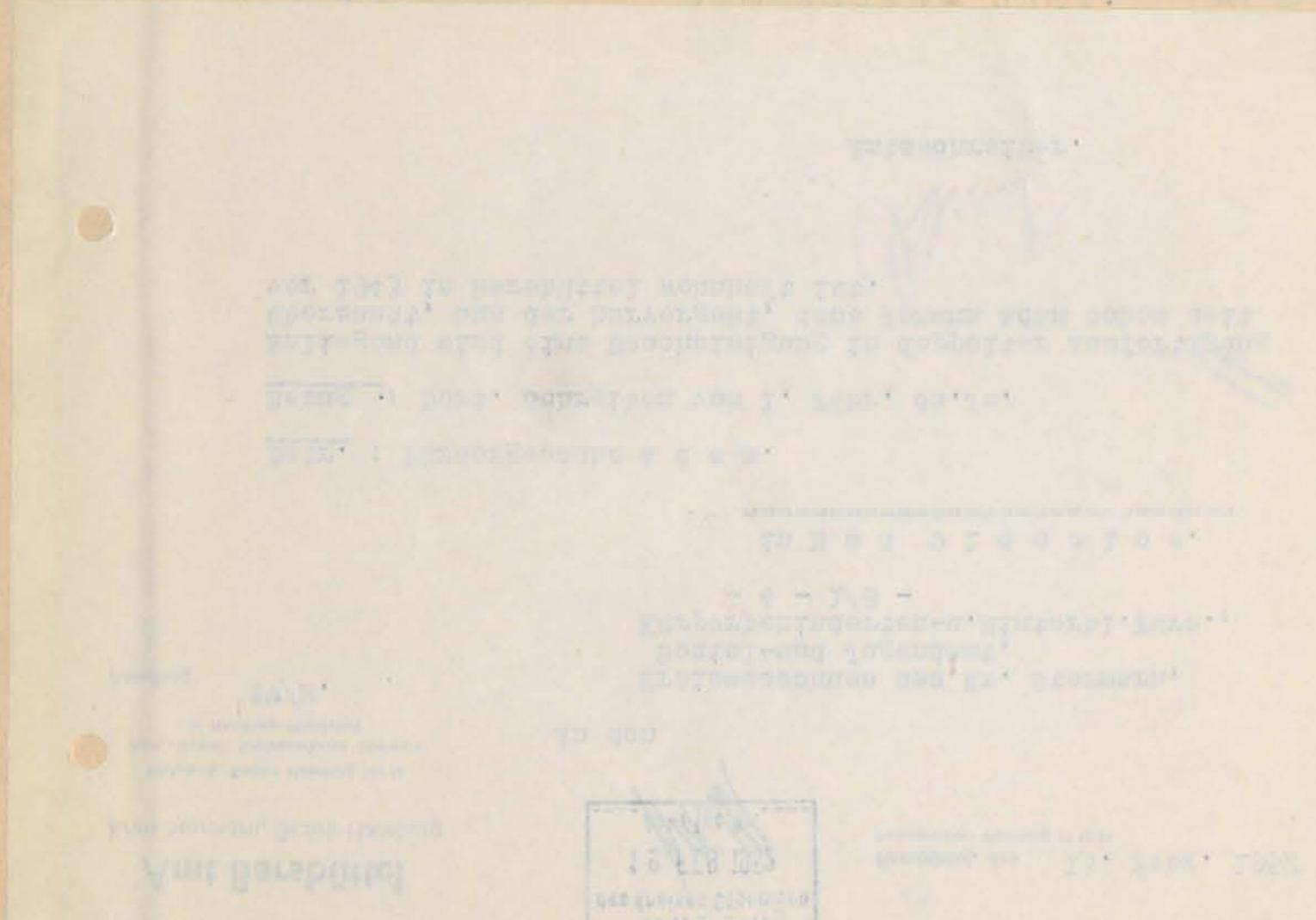
Übersetzung

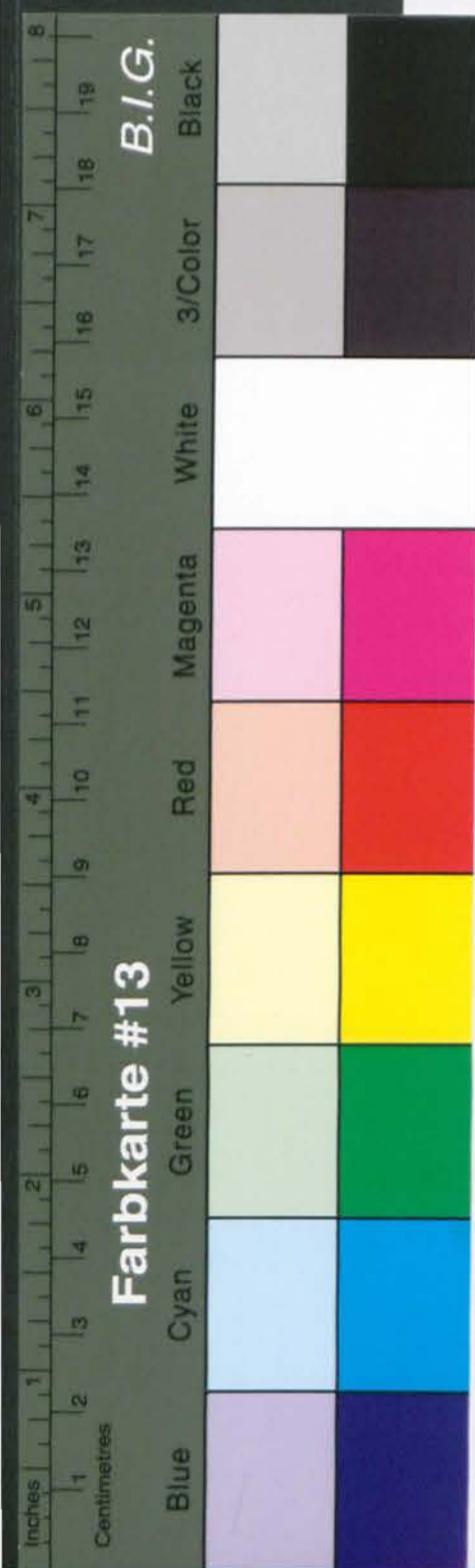
卷之五

A circular blue ink postmark from Schleswig-Holstein, Kiel, dated 10.10.1919. The outer ring contains the text "LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN KIEL" and the date "10.10.1919". The inner circle features a coat of arms.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

S. 5458
T. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
S. 5458
T. Den Haftentschädigungsantrag zu rüsten zur Entfernung erfüllten
Beg. 07.07.1952, den 3. Juli 1952.

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN



158
Juli 1952

© KIEL, den
Landeshaus, Dösternbrooker Weg 70/90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Ref. I 16 - f - Ba./Cb.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)



Abschrift

Herrn

Johann Admann

Barßeltei Krs. Stormarn
Zum Dickenbusch 10

Betr.: Ihren Haftentschädigungsantrag.

Ich lehne Ihren Antrag auf Gewährung von Haftentschädigung ab.

Nach § 1, Abs. 1 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 hat einen Anspruch auf Haftentschädigung nur, wer in der Zeit vom 30.1.1933 bis 8.5.1945 wegen seiner politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger als einen Monat seiner Freiheit beraubt worden ist.

Sie wollen wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz vom 15.4.1937 bis 18.8.1937 in Haft gewesen sein. Beweise für die Dauer Ihrer Haft haben Sie nicht beigebracht. Ebensowenig haben Sie hinreichend bewiesen, dass Sie grundsätzliche Gegner des Nationalsozialismus waren und aus dieser Einstellung heraus zu abfälligen Äußerungen kamen. Die von Ihnen beigebrachten Erklärungen der Zeugen Jenke, Bremer und Sommer kann ich als Beweismittel nicht anerkennen. Ich bestätige, dass die Zeugen in vollem Umfang ihre Angaben aus eigenem Wissen bekunden können.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den ablehnenden Bescheid können Sie gemäß § 2, Abs. 3 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (GVObL Sch.-H. 1949 Nr. 21 S. 161) binnen einem Monat, vom Tage der Zustellung an gerechnet, Beschwerde bei dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein - Sonderhilfsausschuss, Kiel, Landeshaus, Dösternbrookerweg 70/90 einlegen.

Die Beschwerde ist zu begründen.

Im Auftrage:
gez. Vogler



D. 10.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

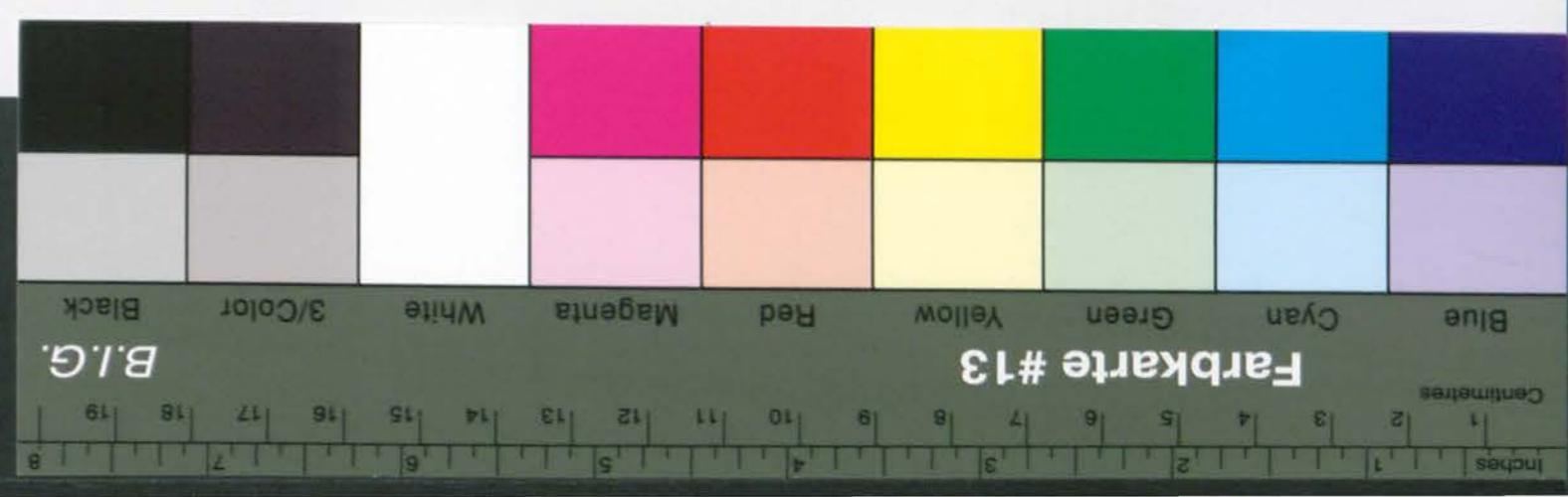
Umstehende Abschrift wird zur Kenntnahme über sandt.

In Auftrag:
Herr Vogler

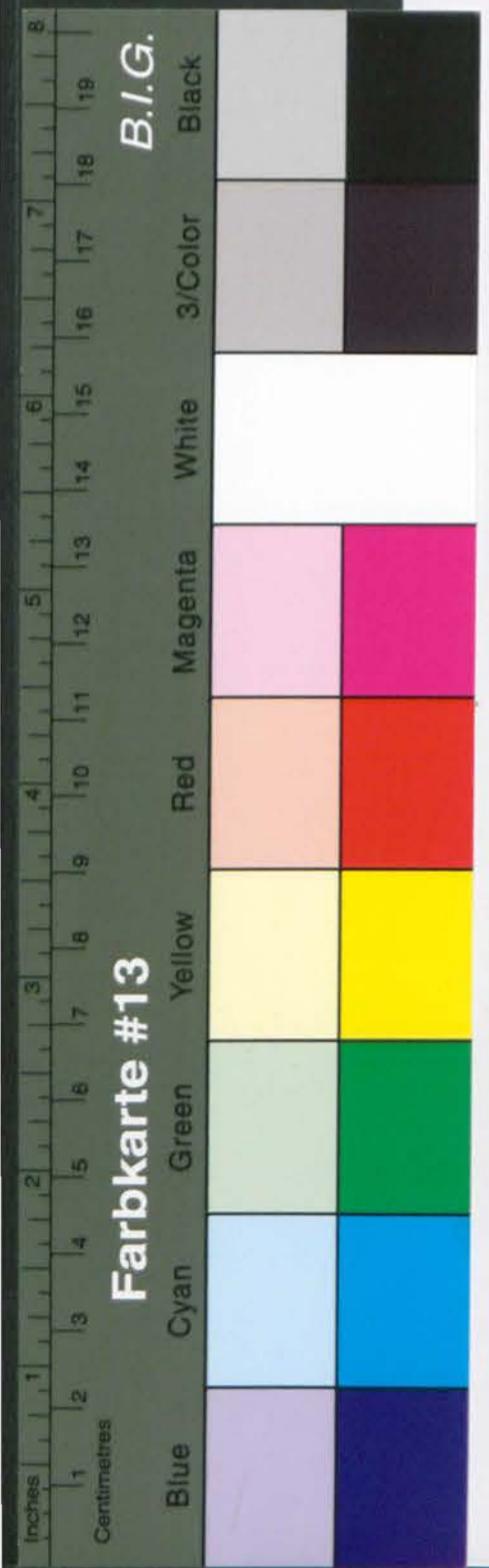
Bull. 28. 2. 9

11

Kreisarchiv Sturmarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



20

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

Herrn/Frau/Erläutern

Johann Adam

in Barsbüttel

Zum Dickenbusch 10.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechstunde montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Wiegmann Lenz

28

lehörde auszufüllen:
[redacted]
[redacted]

23

Amt Barsbüttel

Kreis Stormarn, Bezirk Hamburg

Poststelle: Konto: Hamburg 163 30
Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn
in Hamburg-Wandsbek

Abteilung: Meldeamt
Wu./G.

Betr.: Wiedergutmachung
zum Dicel
Bezug: Dortige
Anlge.: 2

In der A
Ihrer Anforderungen

22

Verfolgung (BEG)	[redacted]																		
rn	5	(Nr.)																	

r der Weltanschauung?
nein

Verfolgung eines anderen	[redacted]																	
us-Nr.]																		

der des Glaubens oder der



DER INNENMINISTER DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: I W l a / HE 862/52 -

(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Abteilung Wiedergutmachung -
in Bad Oldesloe

(24b) KIEL, den 30. Januar 1954

Landestheater, Dürstebrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchzeiten:

nur montags, dienstags, donnerstags

und freitags von 0900-1300 Uhr

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn

- 3. FEB. 1954

Am 1. Februar 1954

Betr.: Entschädigungsverfahren des Herrn Johann Adam, Barsbüttel
(Krs. Stormarn), Zum Dicken Busch 15.

Der Vorgenannte beabsichtigt, einen Antrag nach dem Bundes-
ergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialisti-
schen Verfolgung (BEG) vom 18. September 1953 einzureichen. Das
entsprechende Formular ist ihm bereits ausgehändigt worden. Da er
außer den im Jahre 1949 bei der Kreisverwaltung eingereichten Unter-
lagen keine weiteren Beweismittel besitzt, hat er um Einsichtnahme
in seine Akten gebeten. Ich übersende anliegend die Kreisakte mit
der Bitte, dem Antragsteller Einsicht zu gewähren. Die Akte erbitte
ich unter Beifügung des Antragsformulars baldmöglichst zurück.

Anl.: 1 Akte

Im Auftrage:

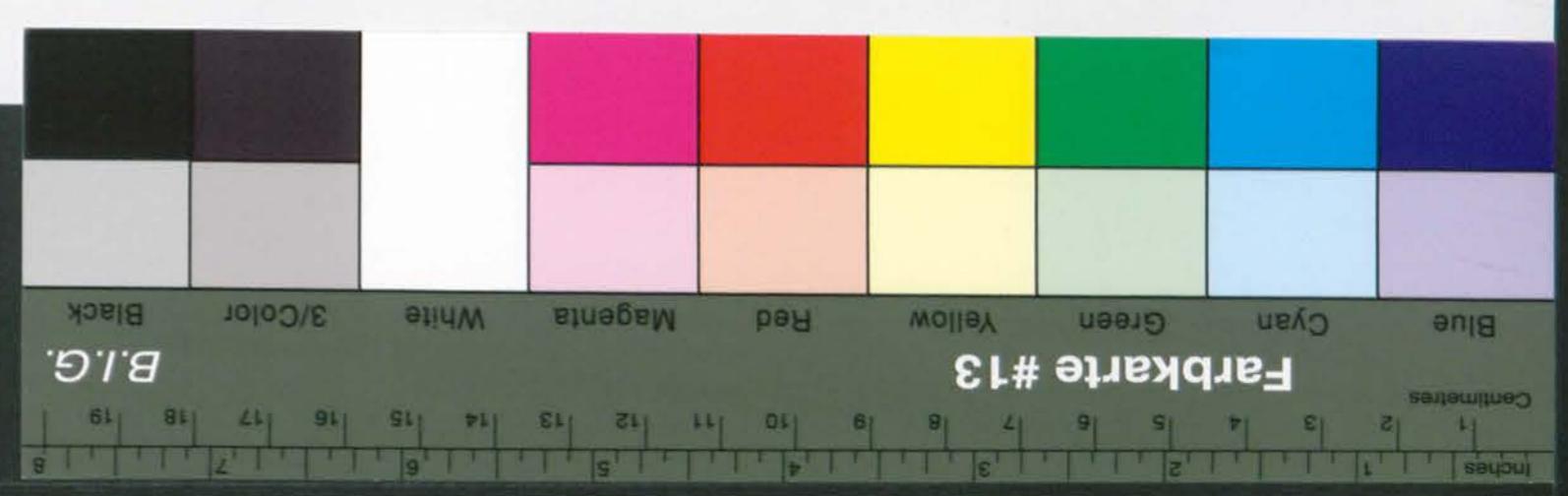
Habermann

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfesausschuß 4. 1/9 -
- Adam -

Bad Oldesloe, den 28. Januar 1954
D., Ri.

In der Wiedergutmachungssache Johann Adam

Kreisarchiv Stormarn B2



88

lehörde auszufüllen:
[redacted]

23

Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn, Bezirk Hamburg

Poststelle-Konto: Hamburg 163 30
Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn
in Hamburg-Wandsbek

Abteilung: Meldeamt
Wu./G.

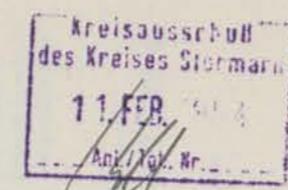
Reisen Verfolgung (BEG)
rn
5
[redacted]
[redacted]

r der Weltanschauung?
nein

Verfolgung eines anderen
[redacted]

[redacted]
us-Nr.]

[redacted]
oder des Glaubens oder der



Barsbüttel, den 9. 2. 54.
Fernsprecher: Hamburg 27 10 34
Sprechzeit: Montags und donnerstags 8-13 Uhr
Freitags 16-18 Uhr

An den
Kreis Stormarn
Kreisausschuss
Sozial- und Jugendamt
- Sonderhilfsausschuss - 4-1/9 -

(24a) in Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachungssache Johann Adam, Barsbüttel,
zum Dickenbusch 10.

Bezug: Dortige Verfügung 4-1/9 D./Ri. vom 28. 1. 54.

Anlg.: 2

In der Anlage werden zwei Meldebescheinigungen entsprechend
Ihrer Anforderung vom 28. 1. 54 übersandt.

Ch. [redacted]
Amtsschreiber.

Bestell-Nr. 123/130 - Autenthals-Me
Gemeindedatenerhebung,
Pers.-Ausw. Nr. [redacted]

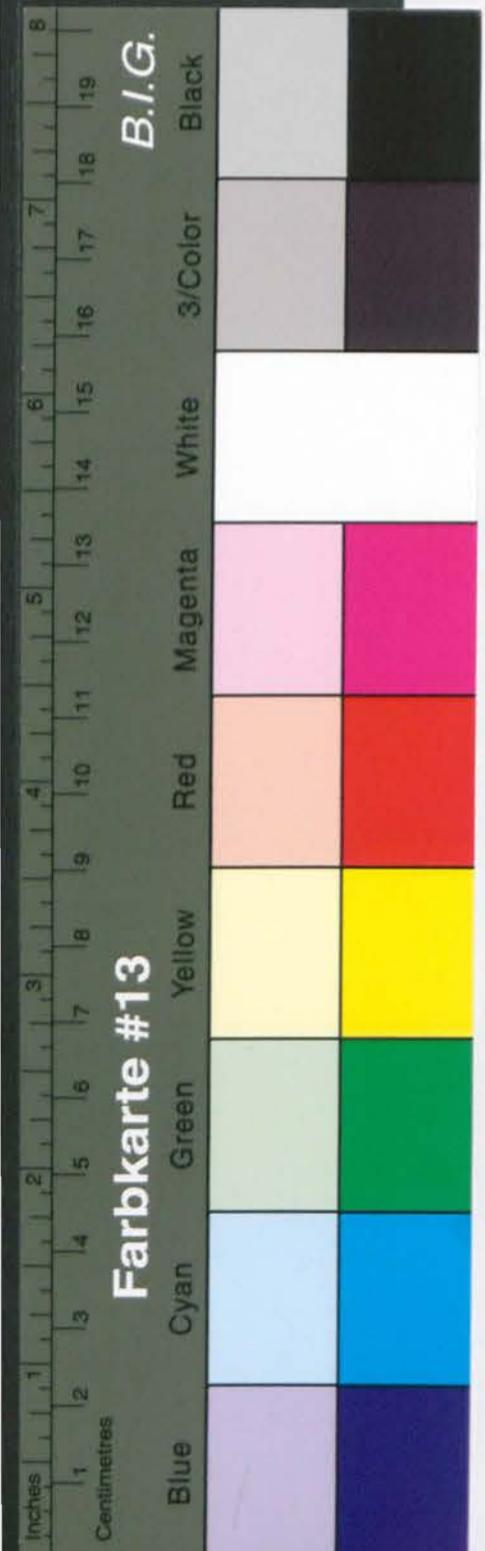
Kreis Sto.
Der Kreisaus.
Sozial- u. Jug
- Sonderhilfsausschuss
- Adressen

In de

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Hamburg - Hamm
Bestell-Nr. 129/130 - Aufenthalts-Melde-Bescheinigung
Gemeindeverlag, Fachverlag für Behördenbedarf GmbH. - 12e/dog

Hamburg - Hamm
Bestell-Nr. 129/130 - Aufenthalts-Melde-Bescheinigung
Gemeindeverlag, Fachverlag für Behördenbedarf GmbH. - 12e/dog

Bestell-Nr. 129/130 - Aufenthalts-Melde-Bescheinigung
Gemeindeverlag, Fachverlag für Behördenbedarf GmbH. - 12e/dog

Aufenthalts Melde-Bescheinigung

25

Johann Adam
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

Bohrer **engl.** verh.
(Beruf) **deutsch**
(Familienstand)
(Religion) **Staatsangehörigkeit**

geboren am: **4. 1. 1888** zu **Wethe** (Ort)

Kehdingen **Pers.-Ausw.Nr.**
(Kreis, falls Ausland auch Staat) **SH 851358 a**

ist - seit dem **20. 7. 1938** vom **—** bis **—**

vom **—** bis **—**

mit den unten verzeichneten Familienangehörigen —

in - **mit** Barsbüttel, Krs. Stormarn, z. Dickenbusch (Straße, Nr.)

Aufenthalts Melde-Bescheinigung

24

Johann Adam
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

Bohrer **engl.** verh.
(Beruf) **deutsch**
(Familienstand)
(Religion) **Staatsangehörigkeit**

geboren am: **4. 1. 1888** zu **Wethe** (Ort)

Kehdingen **Pers.-Ausw.Nr.**
(Kreis, falls Ausland auch Staat) **SH 851358 a**

ist - seit dem **20. 7. 1938** vom **—** bis **—**

vom **—** bis **—**

mit den unten verzeichneten Familienangehörigen —

in - **mit** Barsbüttel, Krs. Stormarn, z. Dickenbusch (Straße, Nr.)

als Mieter - Untermieter - bei **—**

SEXTEK - gemeldet - **SEXTEK**

Bisherige Wohnung: Hamburg - Hamm
(Anschrift) Barsbüttel, den 9. 2. 54
(Ort)

Verwaltungsgebühr	Gebühren-
DM	Marke

gebührenfrei

Über die Zahlung der Verwaltungsgebühr ist an dieser Stelle durch Aufkleben und Entfernen einer Gebührenmarke zu quittieren.

Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn Bezirk Hamburg
(Meldebehörde)

Amtsschreiber

Familienangehörige
Ehefrau: **Maria Catharina** geborene **Sommer**

Pers.-Ausw.Nr. **SH 851359a** geboren am **31.5.85** in **Buxtehude**

Religion **ev.** Staatsangehörigkeit **deutsch**

Kinder:

- 1) Pers.-Ausw. Nr. geboren am in
- 2) Pers.-Ausw. Nr. Religion in
- 3) Pers.-Ausw. Nr. geboren am in
- 4) Pers.-Ausw. Nr. Religion in

ehörde auszufüllen:
28

Verfolgung (BEG)

rn

5

Nr.)

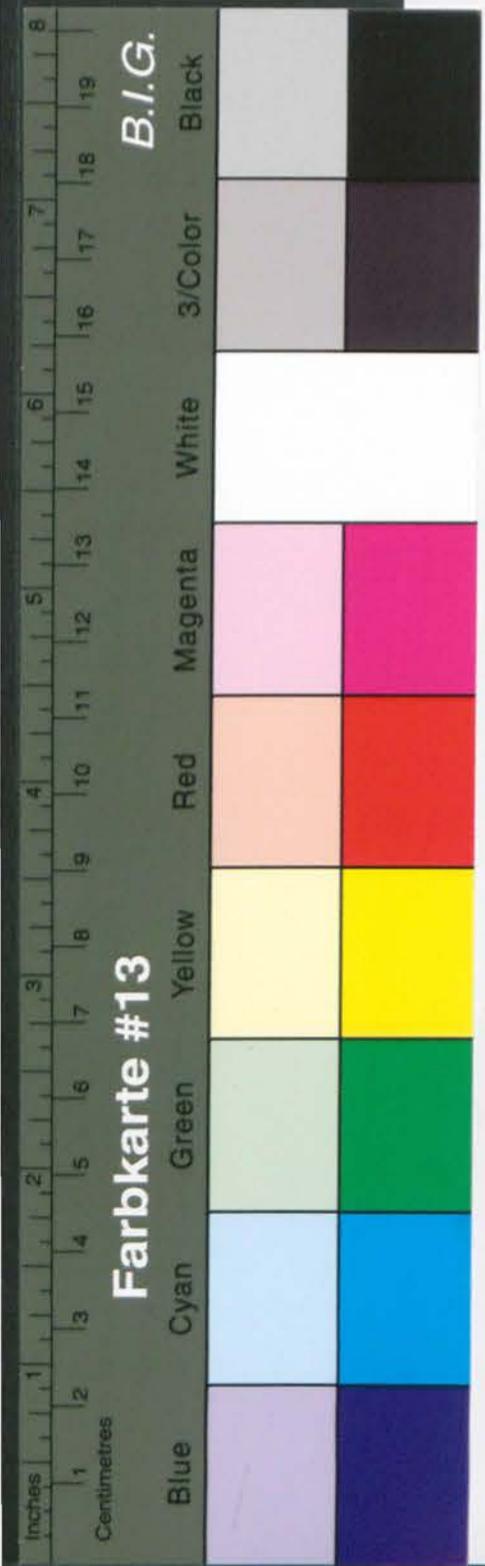
r der Weltanschauung?
nein

Verfolgung eines anderen

us-Nr.)

des Glaubens oder der

Kreisarchiv Stormarn B2



28

25

Aufenthalts-Melde-Bescheinigung

Johann Adam
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)
Bohrer egl.
(Beruf) (Religion)

geboren am: 4. 1. 1888 zu Wethen
Kehdingen
(Kreis, falls Ausland auch Staat)
ist - seit dem ~~heute~~ 20. 7. 1938

vom bis
- mit den unten verzeichneten Familienangehörigen -
in - Barsbüttel, Kreis Stormarn, z. Dickenbusch
(Ort, Kreis) 10
als Mieter - Untermieter - bei

Hamburg - Hamm
(Anschrift)
Barsbüttel, den 9. 2. 54
(Datum)
Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn Bezirk Hamburg
(Meldebehörde)
(Unterschrift)
Amtsschreiber

Bisherige Wohnung:
Gebühren-Liste
Gebühren-Marke
Nr. -

Verwaltungsgebühr
DM gebührenfrei

Über die Zahlung der Verwaltungsgebühr ist an dieser Stelle durch Aufkleben und Entfernen einer Gebührenmarke zu quittieren.

Familienangehörige
Ehefrau: Maria Catharina geborene Sommer
Pers.-Ausw. Nr. SH 851359a geboren am 31.5.85 in Buxtehude Religion ev. Staatsangehörigkeit deutsch

Kinder:

1)	Pers.-Ausw. Nr.	geboren am	in	Staatsangehörigkeit
2)	Pers.-Ausw. Nr.	geboren am	in	Staatsangehörigkeit
3)	Pers.-Ausw. Nr.	geboren am	in	Staatsangehörigkeit
4)	Pers.-Ausw. Nr.	geboren am	in	Staatsangehörigkeit

Verfolgung eines anderen

Bestell-Nr. 123/30 - Aufenthalts-Melde-Bescheinigung
Gemeindevertrag, Fachvertrag Behördenbedarf GmbH. - 12c/4og

Letzte berufliche Tätigkeit: _____

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Erinnerter Beruf: _____

Er Einsichtnahme
Ihre Einstellung
dass Sie
gesetztes für
t worden.
ine Akteneinsicht.

5. Februar 1954

us-Nr.)

26
15. Februar 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Adam -

D./Ri.

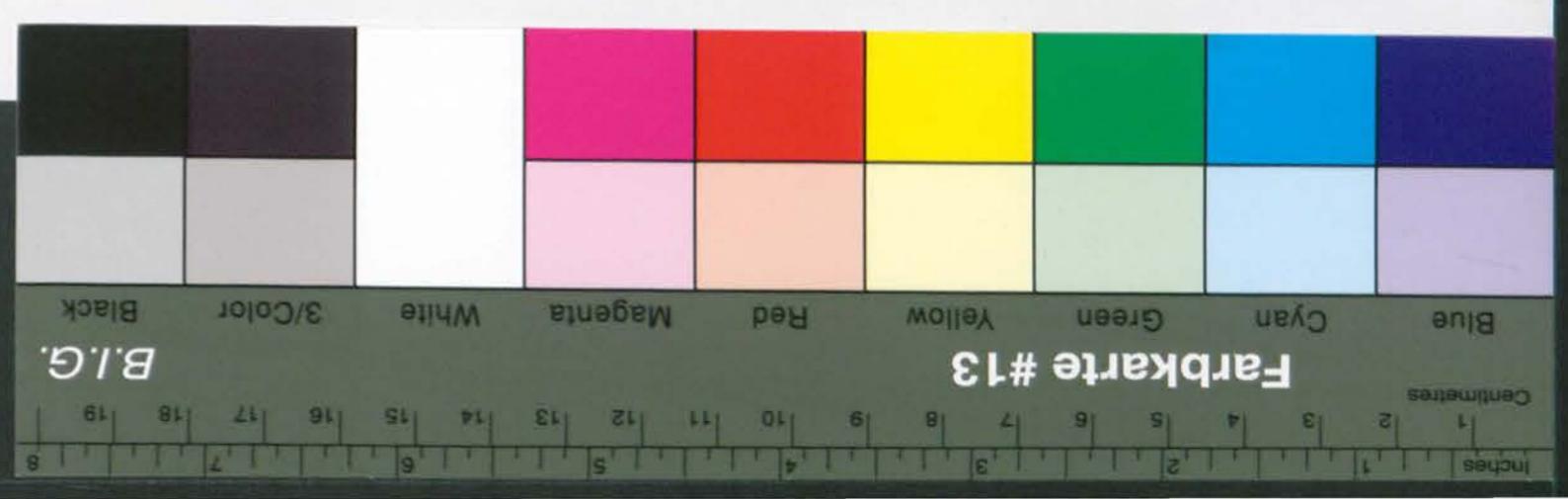
Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel

Zum Dicken Busch 15

Von dem Herrn Innenminister habe ich die Mitteilung erhalten, dass Sie beabsichtigen, einen Antrag auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung einzureichen. Das entsprechende Antragsformular ist Ihnen inzwischen ausgehändigt worden. Sie haben nach Mitteilung des Herrn Innenministers um eine Akteneinsichtnahme gebeten.
Meine Handakten sind mir zugegangen und stehen zur Ihrer Einsichtnahme an einem der Sprechäste zur Verfügung.

Im Auftrage des Landrates:
fz 2. II

Kreisarchiv Stormarn B2



27

15. März 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Adam -

D. / R.

Herrn
Johann Adam
in Barsbuttel
Zum Dickenbusch 10

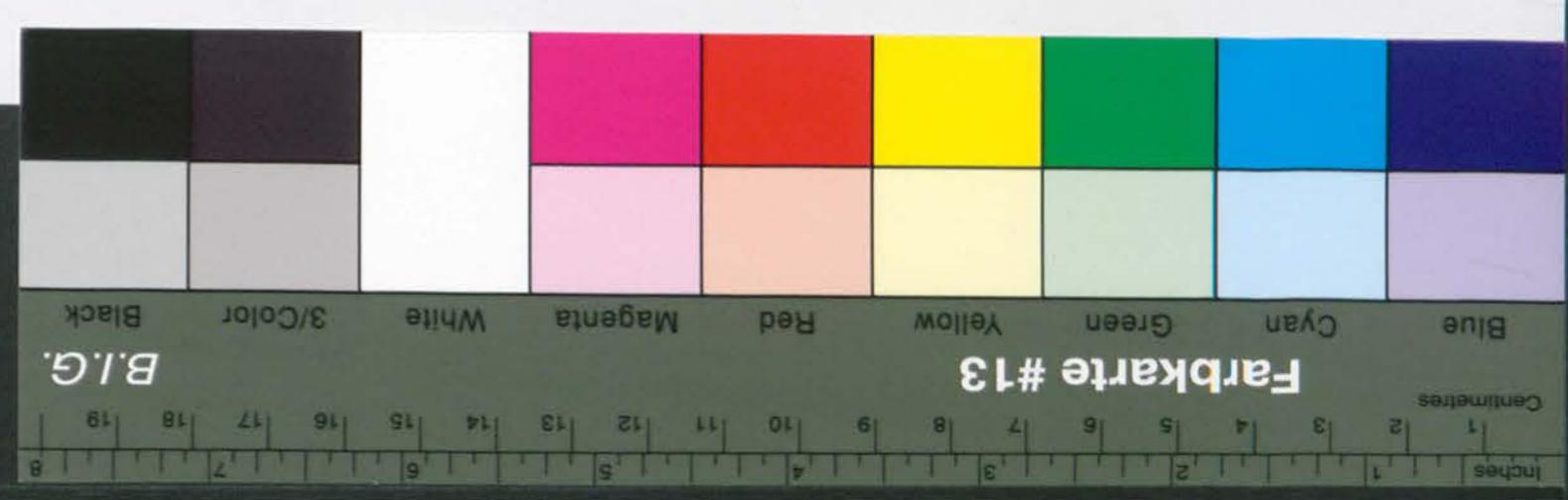
J. M. H.

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 15.2.54 und bitte Sie mir mitzuteilen, wann Sie voraussichtlich hier vorstellig werden, um Akteneinsicht zu nehmen.

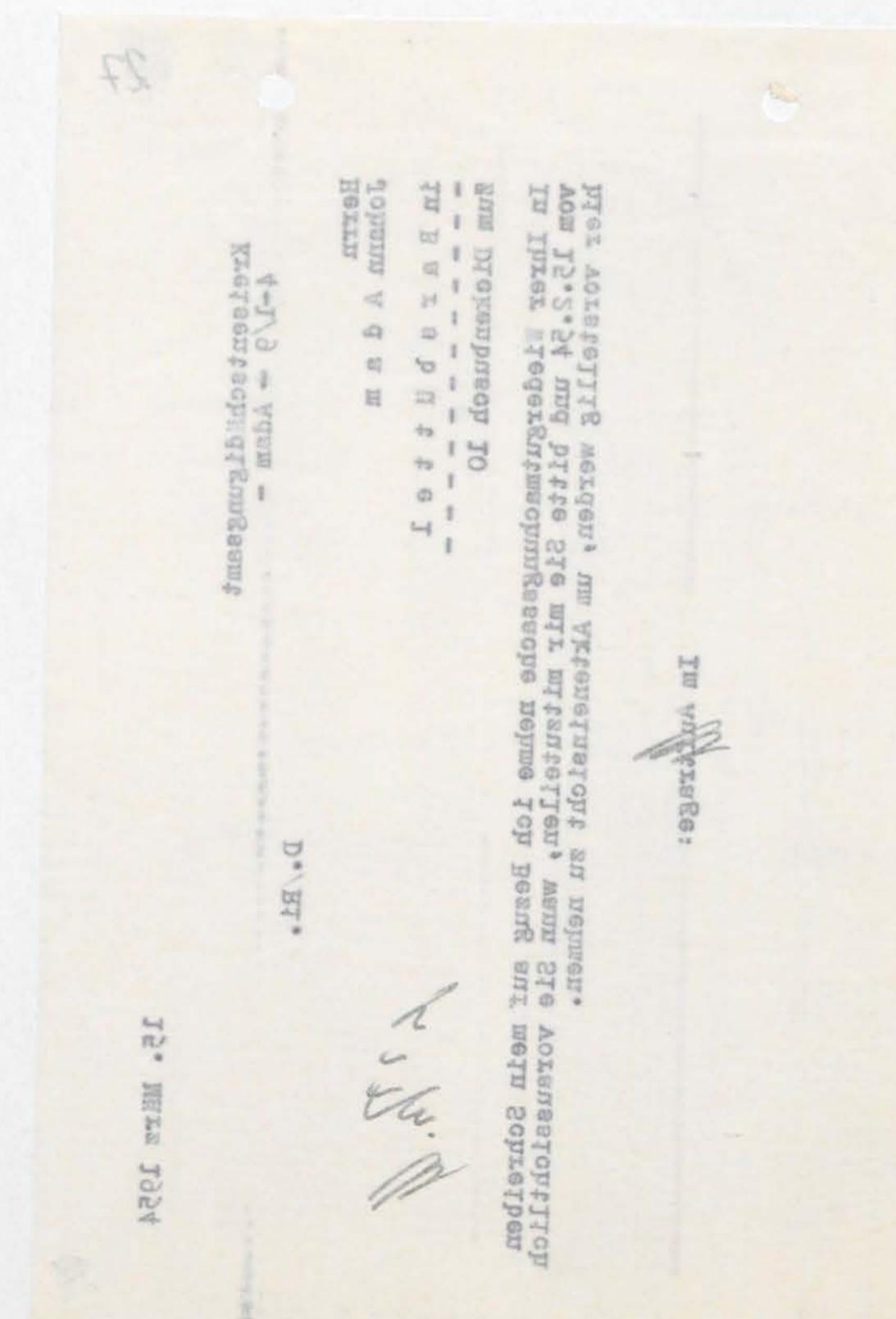
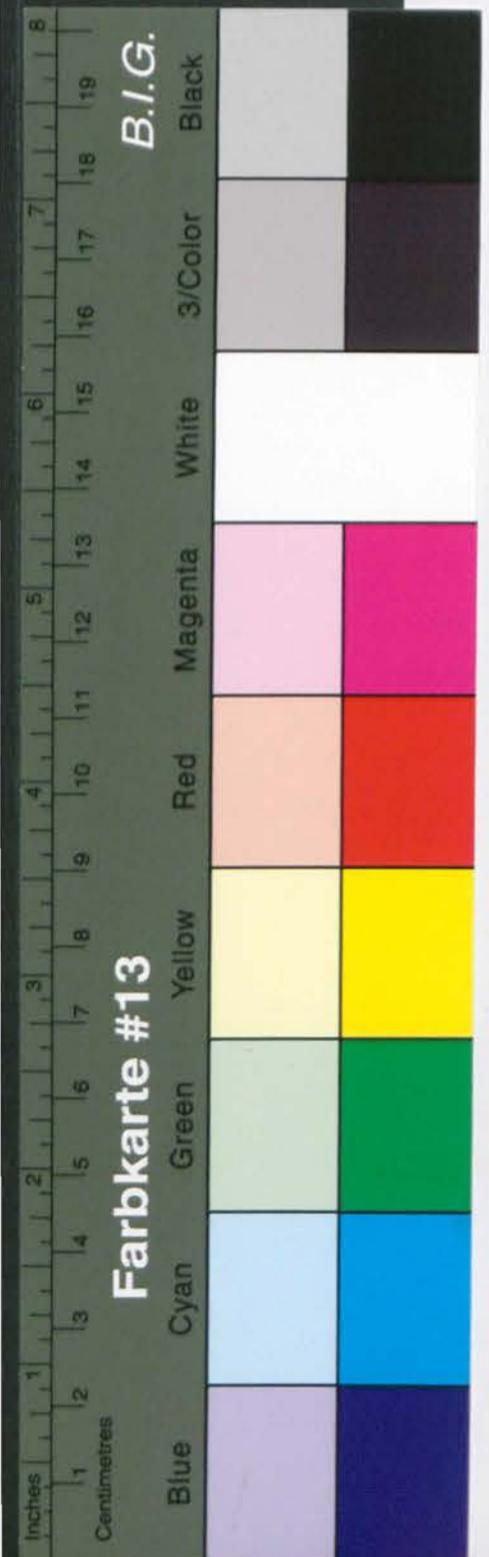
Im Auftrage:

27. März 1954
Herrn Johann Adam
in Barsbuttel
Zum Dickenbusch 10
Wiedergutmachungssache
Von mir am 15.2.54
gefordert.
Hiermit bestätige ich, dass die Wiedergutmachungssache
vom 15.2.54 ab abgeschlossen ist.
Mit freundlichen Grüßen
Herrn Johann Adam
in Barsbuttel
Zum Dickenbusch 10
15.3.54

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



28

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Johann (1) Adam
Vorname: Johann Barsbuttel / Stormarn
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 4.1.1888 Zum Dicken Busch -15
in Wethe Krs. Kedingen
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: W&L / verh. / verw. / noch.
Anzahl der Kinder: keine Alter der Kinder: _____
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch

2. Beruf: Heizer
Erlerner Beruf: Rentner
Jetzige berufliche Tätigkeit: _____

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?
Wenn ja: wegen politischer Überzeugung; ja / X
Wegen Ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
entfällt

ja / X nein

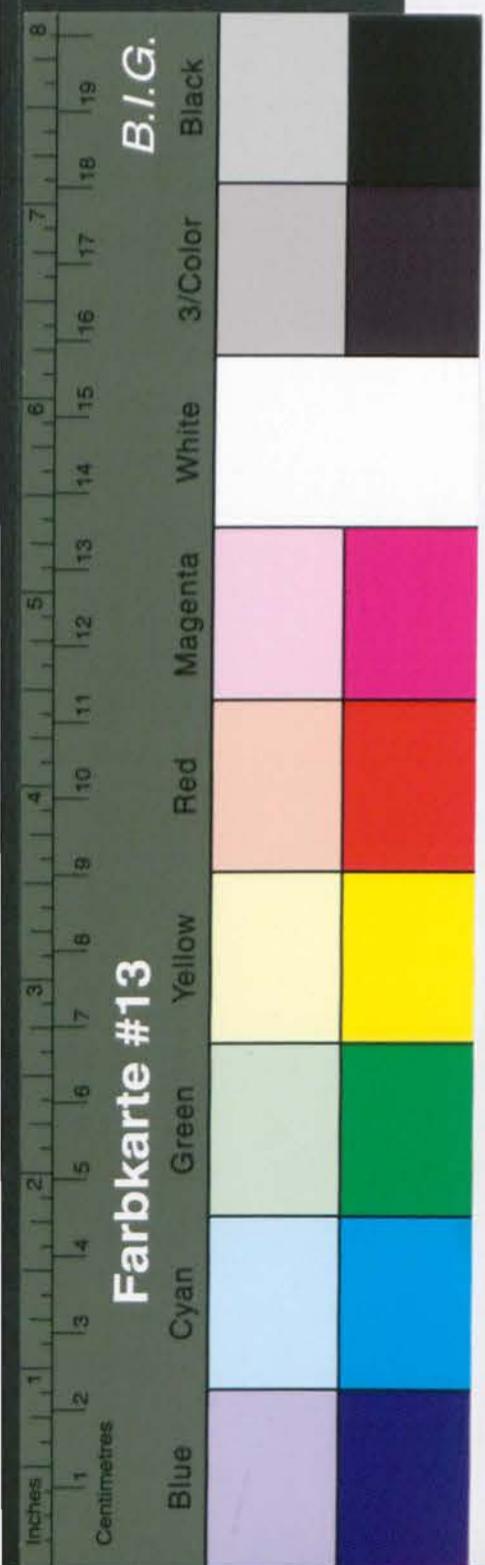
II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): _____ Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
entfällt (Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: _____
in (Kreis, Land): _____
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: _____
Staatsangehörigkeit: frühere: _____ letzte: _____

2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit: _____

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Kreisarchiv Stormarn B2



- 2 -

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs-berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	X / nein von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	X / nein von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	X / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	X / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Barsbüttel Krs. Stormarn entfällt	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	entfällt	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	entfällt	
e) bei Sowjetzoneflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	entfällt	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	entfällt	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	entfällt	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	entfällt	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertriebungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertriebungsgebiet: Von wo? Wohin?	entfällt	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

- 3 -

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: X / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren:
b) Rente und Kapitalentschädigung: X / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung
in Gefängnis Hamburg- Fu. vom 15.4.1937 bis 18.August 1937
in _____ vom _____ bis _____
insgesamt = 4 völle Monate
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: X / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: X / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: X / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung: X / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: X / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: X / nein
c) durch Ausfall an Beztigen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: X / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: X / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: X / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen!

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
1) Kreisausschuß des Krs. Stormarn -Sonderhilfsausschuß - 4-1/9	Mitte 1950	- ADAM - D./K.
2) Landesregierung Schleswig-Holstein-Der Landesminister des	Ref. I 16 -1-Ra./Lu-SHAdL. HE 862/52	
3) Innern in Kiel	Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?	X / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen:
nähtere Ausführungen siehe Anlage...)

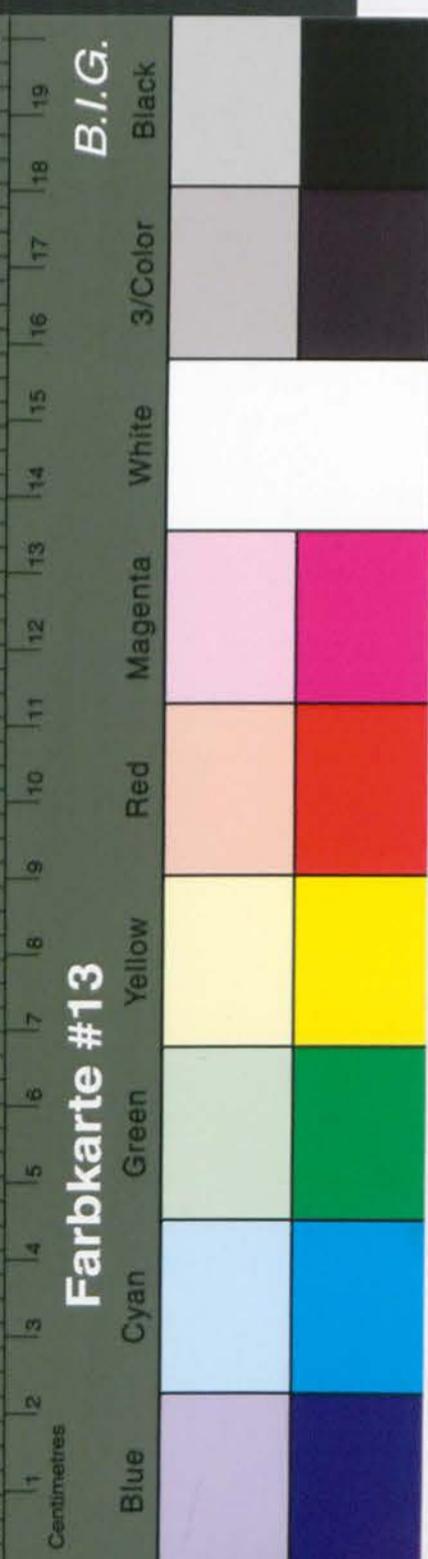
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? X / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? X / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

Kreisarchiv Stormarn B2



— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden?
 nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberichtige nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzoneflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an	siehe Ziffer V) des Antrages
(Behörde)	oder
(Gericht)	(Aktenzeichen)
zu	-Verfahren eingereicht.

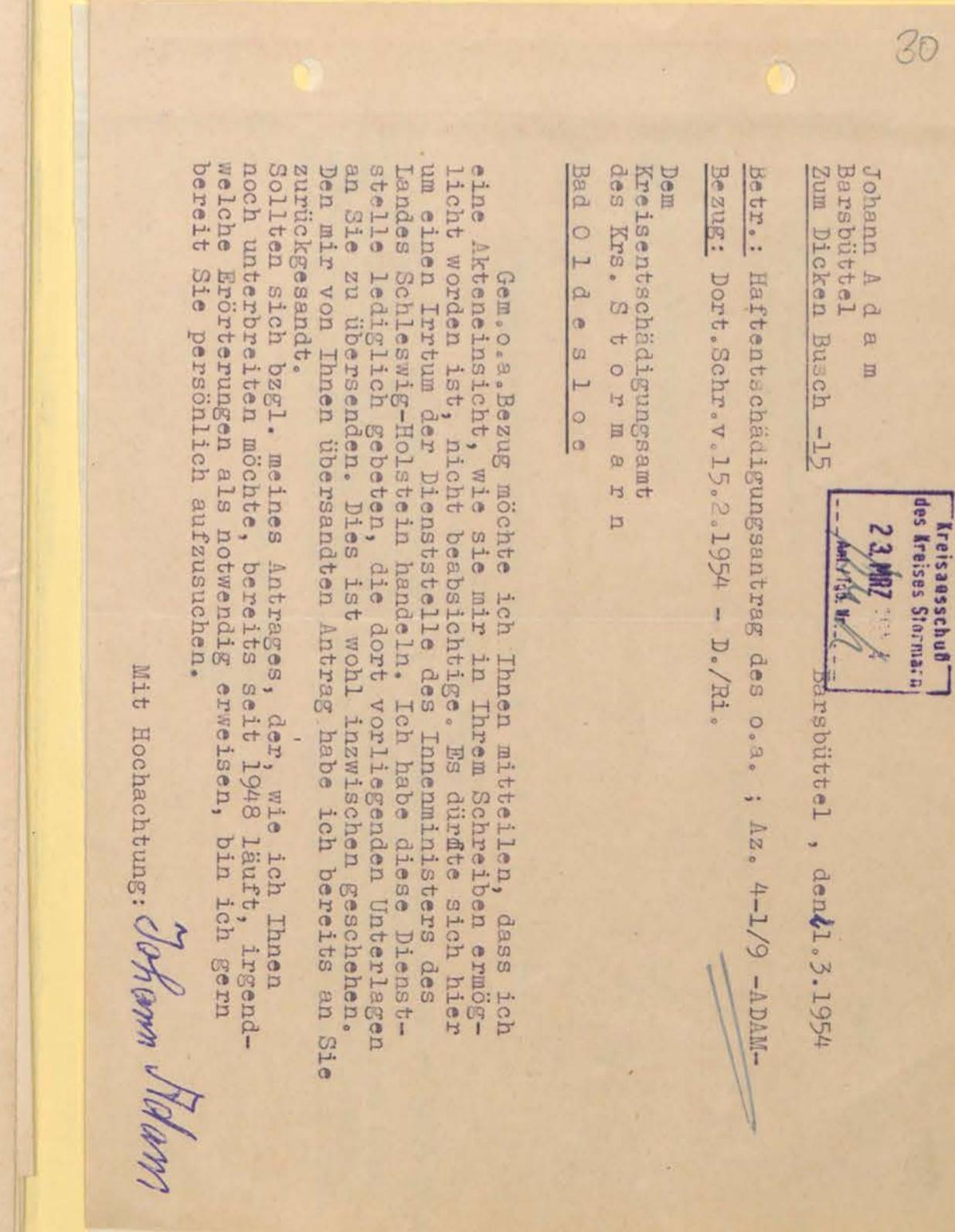
VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberichtige sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Barsbüttel, den 20. Januar 1954
(Ort) (Datum)
Johann Adam
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 1 Anlagen beigefügt, und zwar:

1. Anschreiben zu diesem Antrag
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Nachdruck verboten.



— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleichte abgeschlossen worden?
 ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Weilche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückenstat

Art:

Sind Ansprüche nach §
einem Rückenstatut
getreten worden?

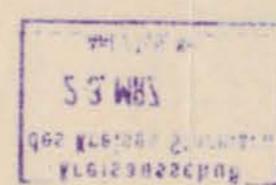
VI. Dem Antrag sollen beigelegt

1. Eine Schilderung des
anspruchsvollen Entschadigungs

3. Beweismittel (Original)

Zum Beispiel:
und Heiratsurkunde
der Eigenschaft
Flüchtling, Nach
Beweis der Anspr

Folgende Beweismittel



wurden bereits an ...

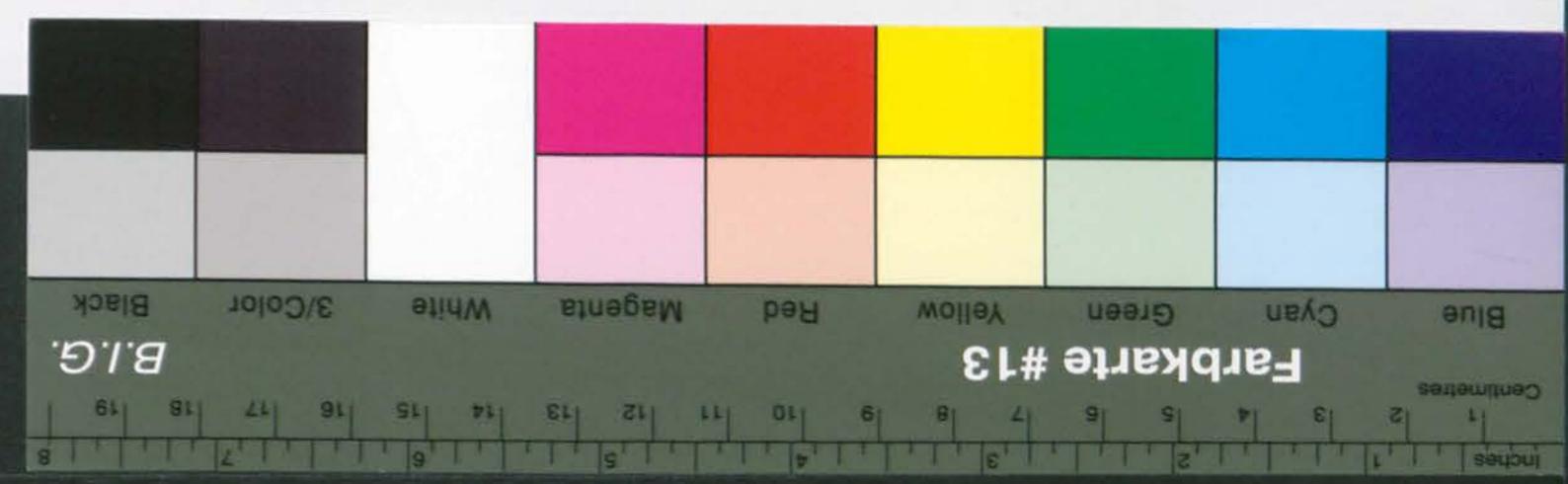
VII. Ich versichere, daß die
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte si
älterer Mittel bedient
Höhe des Schadens ger
Nachträgliche Veränder
Entschädigungsgericht u

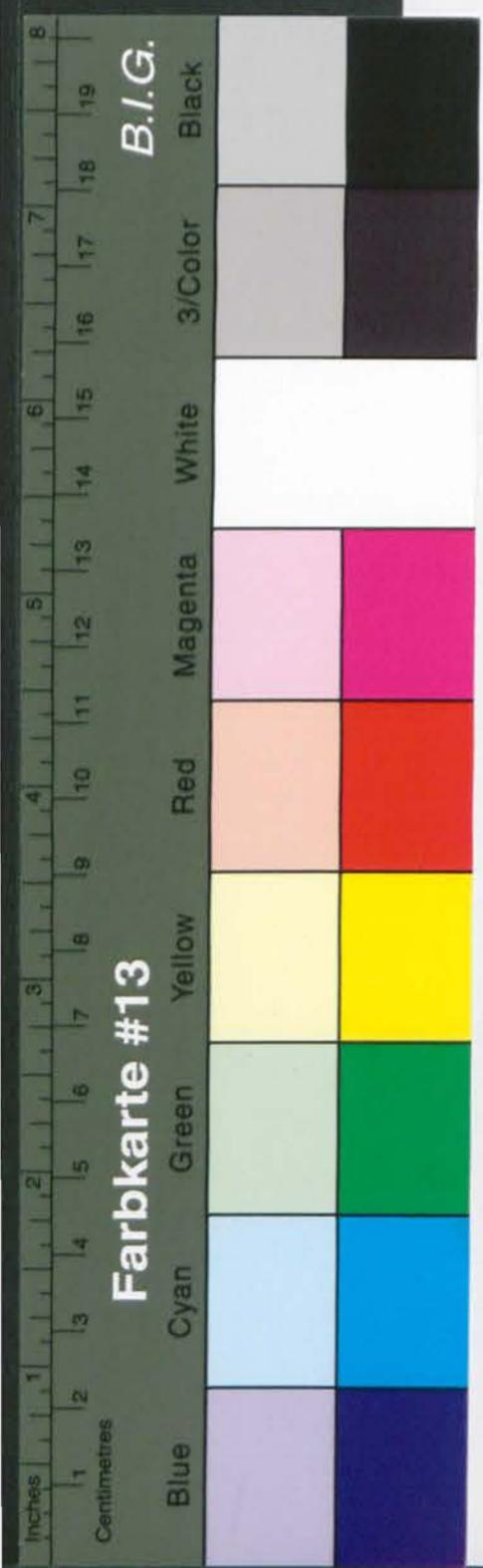
Barsbüttel 1
(Ort)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

